

Stadt Minden

Planungswerkstätten
Innenstadt

2. Planungswerkstatt
28. April 2007

Protokoll



Minden / Bielefeld

im Mai 2007

Impressum

Auftraggeber

Stadt Minden
Der Bürgermeister

Kleiner Domhof 17
32423 Minden
www.minden.de
0571 89 0

Bürgermeister Michael Buhre
m.buhre@minden.de
Beigeordneter Klaus-Georg Erzigkeit
kg.erzigkeit@minden.de

Michael Lax
m.lax@minden.de
Andreas Markgraf
a.markgraf@minden.de
Achim Naujock
a.naujock@minden.de



Auftragnehmer

Drees & Huesmann Planer

Vennhofallee 97
33689 Bielefeld
www.dhp-sennestadt.de
05205 3230

Thomas Fiebig
thomas.fiebig@dhp-sennestadt.de
Andreas Hollstein
andreas.hollstein@dhp-sennestadt.de
Jens-Peter Huesmann
jens-peter.huesmann@dhp-sennestadt.de
Gudrun Walter
gudrun.walter@dhp-sennestadt.de



1	Einführung	4
2	Rückblick auf die 1. Planungswerkstatt	8
3	Qualitäten der Innenstadt	9
4	Kleingruppenarbeit "Konzeptideen für die Teilräume"	15
4.1	Kleingruppe 1	30
4.2	Kleingruppe 2	36
4.3	Kleingruppe 3	42
4.4	Zusammenfassung der Kleingruppenarbeit	
5	Kleingruppenarbeit Weitere Themen	49
5.1	Kleingruppe "Soziale Stadtplanung"	50
5.2	Kleingruppe "Grüngürtel als Planungs- aufgabe"	54
5.3	Kleingruppe "Anbindung Bahnhof"	56
5.4	Berichte aus den Klein- gruppen	58
6	Weiteres Vorgehen	59
	Anhang	
	Teilnehmerliste	60
	Presseecho	66

Grafik:
Gliederung der Planungswerkstätten

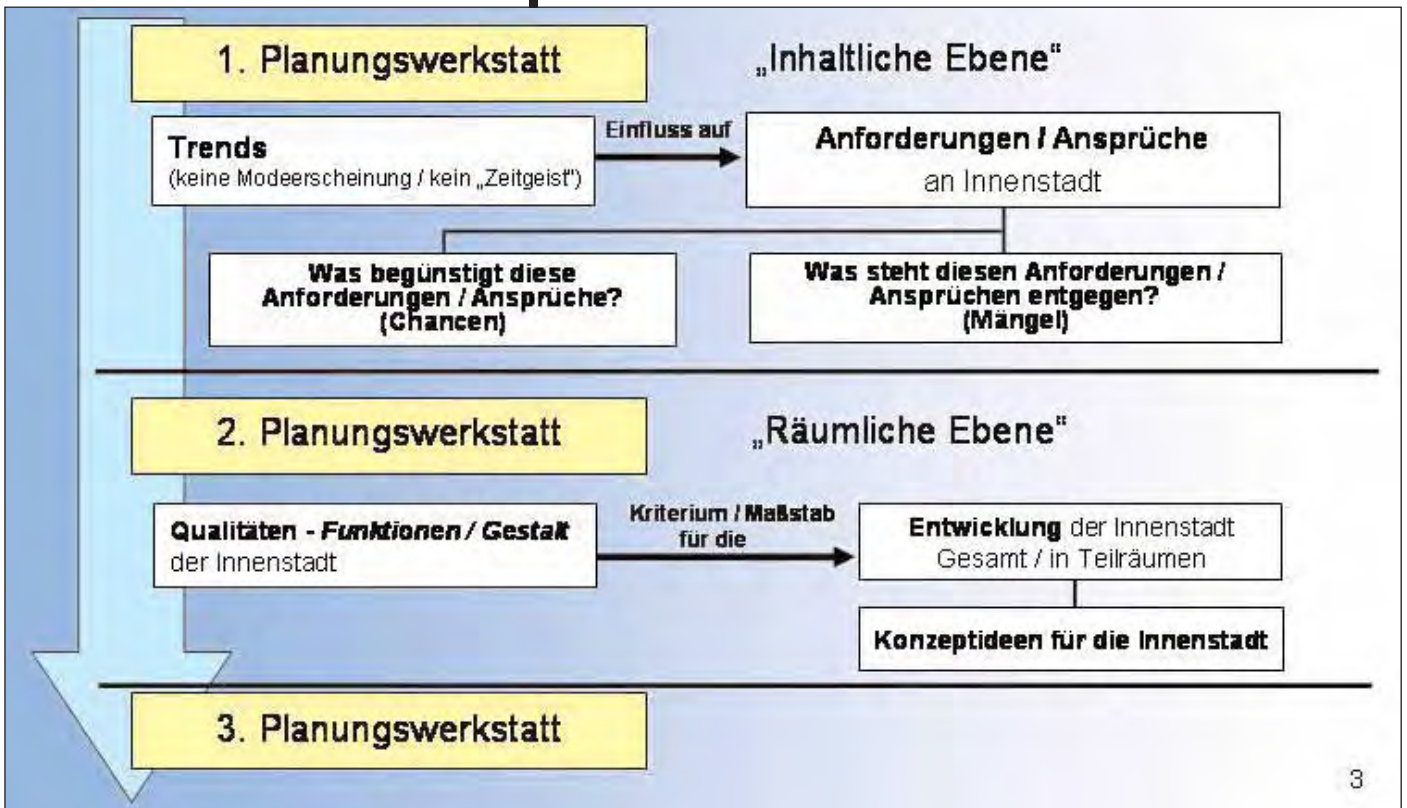
- 1. Werkstatt 3. März 2007 – halbtägig
Grundlagen und Analyse
Informationen austauschen / Ansprüche formulieren
Aufgabendefinition / Handlungsschwerpunkte benennen
- 2. Werkstatt 28. April 2007 – ganztägig
Visionen entwickeln
Lösungen in den Handlungsschwerpunkten aufzeigen
- 3. Werkstatt 16. Juni - halbtägig
Maßnahmen definieren
Umsetzung darstellen



Grafik:
Spielregeln der Planungswerkstätten

- Reden und Schreiben
- Protokoll: authentisches Material – Mitschrift, kein „Gutachten“
- Plenum und Kleingruppen

Grafik:
Methodik der Planungswerkstätten



1 Einführung

„Selbstverständnis“ Planungswerkstätten

- ein Beitrag in der **Gesamtdiskussion** zur Innenstadt
 - keine begrenzte **Teilnehmerzahl**
 - Plenum und Kleingruppen mit **fachlicher Begleitung**
 - Teilnehmer in der Diskussion **nicht sich selbst überlassen**
-
- Arbeit anhand und mit **aufbereitetem Material**
 - Material und Moderation als **Lotsenfunktion** durch komplexes Thema Innenstadt
 - **Städtebauliche Planung** vorbereiten (Rahmenplanung)
 - Input als **Gerüst** zu Diskussion mit Für- und Gegensprache (Ideen was denkbar ist, nicht was sein soll)

Grafik: Selbstverständnis der Planungswerkstätten

9 ³⁰	Begrüßung Vorgehensweise / Methodik	Plenum
9 ⁴⁵	Rückblick auf die 1. Planungswerkstatt	Plenum
10 ⁰⁰	Qualitäten der Innenstadt	Plenum
10 ³⁰	Pause	
10 ⁴⁵	Diskussion / Erarbeitung Konzeptideen für Teilräume	KGs
12 ¹⁵	Ergebnisse der Kleingruppen	Plenum
13 ⁰⁰	Mittagspause	
14 ⁰⁰	Weitere Themen Vertiefung der Kleingruppen	Plenum
14 ³⁰	Kleingruppenarbeit	KGs
15 ¹⁵	Ergebnisse der Kleingruppen Weiteres Vorgehen	Plenum
16 ⁰⁰	Ende	

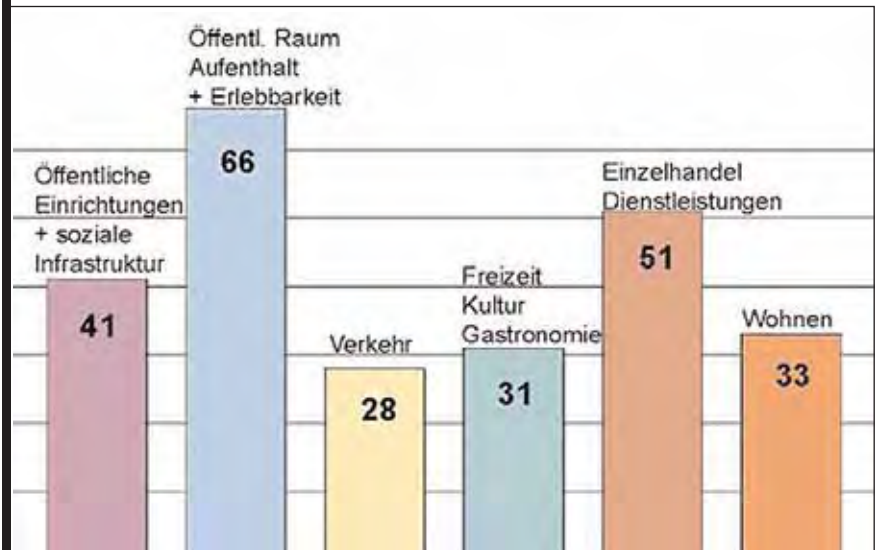
Herr Bürgermeister Michael Buhre begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 2. Planungswerkstatt "Innenstadt Minden" und eröffnete die Veranstaltung.

Herr Huesmann von Drees & Huesmann Planer übernahm im Anschluss die Moderation der Werkstatt.

Zunächst rief Herr Huesmann den Teilnehmern noch einmal die Gliederung, den methodischen Aufbau und das Selbstverständnis der drei Planungswerkstätten in Erinnerung (vgl. nebenstehende Grafiken).

Grafik: Tagesablauf der 2. Planungswerkstatt

Grafik:
Meinungsbild
Nennungen in der
1. Planungswerkstatt



Öffentlicher Raum / Aufenthalt + Erlebbarkeit

Anforderungen / Ansprüche

- Stadt an die Weser
- Verbindungen Ober- und Unterstadt herstellen
- Potenziale d. historischen Plätze / Gebäude nutzen
- Glacis und Grün in der Stadt aufwerten
- Sicherheit, Sauberkeit, Beleuchtung (nachts) schaffen

Mängel

- Fußgängerzone teilw. unattraktiv
- keine „barrierefreie“ Verbindung von Ober- und Unterstadt
- Verbindungen Innenstadt über Glacis in angrenzende Bereiche (bes. Bahnhof)
- Verbindung Bereich Simeonsplatz - Innenstadt
- Angebote und Funktionen für Kinder

Chancen

- + Wassertourismus und historische Stadt verbinden
- + Plätze und historische Gebäude nutzen
- + Neue Funktionen auf dem Simeonsplatz / im Museumsbereich
- + Freizeitnutzungen in den Glacis- / Grünbereichen, zur Weser hin
- + Minden Identität (historische Stadt)

2 Rückblick auf die 1. Planungswerkstatt

Nach der Vorstellung des Tagesablaufes des 2. Werkstatttages gab Herr Huesmann über einen Beamervortrag einen Rückblick auf die 1. Planungswerkstatt.

Nebenstehend ist die Summierung der Abstimmungen der Kleingruppen der 1. Planungswerkstatt abgebildet. Dazu sind die Einzelnennungen der drei meistgenannten Themenbereiche nach ihren jeweiligen Anforderungen / Ansprüchen bzw. Mängeln und Chancen geordnet aufgeführt

Einzelhandel - Dienstleistungen

Anforderungen / Ansprüche

- **Komplettes Warenangebot / Branchenmix erreichen und sichern**
- **Verbindungen Ober- und Unterstadt herstellen**
- **Rundweg Fußgängerzone (nicht zu lang!)**
- **Neue Service-Angebote schaffen**
- **Einkaufszone zentralisieren**
- **Erhalt der vorhandenen Struktur**
- **Zusammenarbeit der Einzelhandels-Eigentümer intensivieren**

Mängel

- **Fußgängerzone teilw. unattraktiv und bildet keinen Rundweg**
- **Keine Verbindung von Ober- und Unterstadt**
- **Leerstände**
- **Fehlendes Lebensmittel-Angebot**
- **Mehrere Zentren**
- **Einbindung Bereich Obermarktpassage**

Chancen

- + **Mehrere Zentren und Platzbereiche**
- + **Ausbildung eines Rundweges**
- + **Qualität des vorhandenen Angebotes**
- + **Struktur des Einzelhandels**

Öffentliche Einrichtungen und Soziale Infrastruktur

Anforderungen / Ansprüche

- Markt und Rathaus als Mittelpunkt der Stadt ausbilden
- Zusammenarbeit der Einrichtungen fördern
- Minden nicht nur zum Einkaufen attraktivieren (Tourismus / Besucher)
- Einrichtungen / Infrastrukturen zur Stärkung des Wohnens in der Innenstadt erhalten

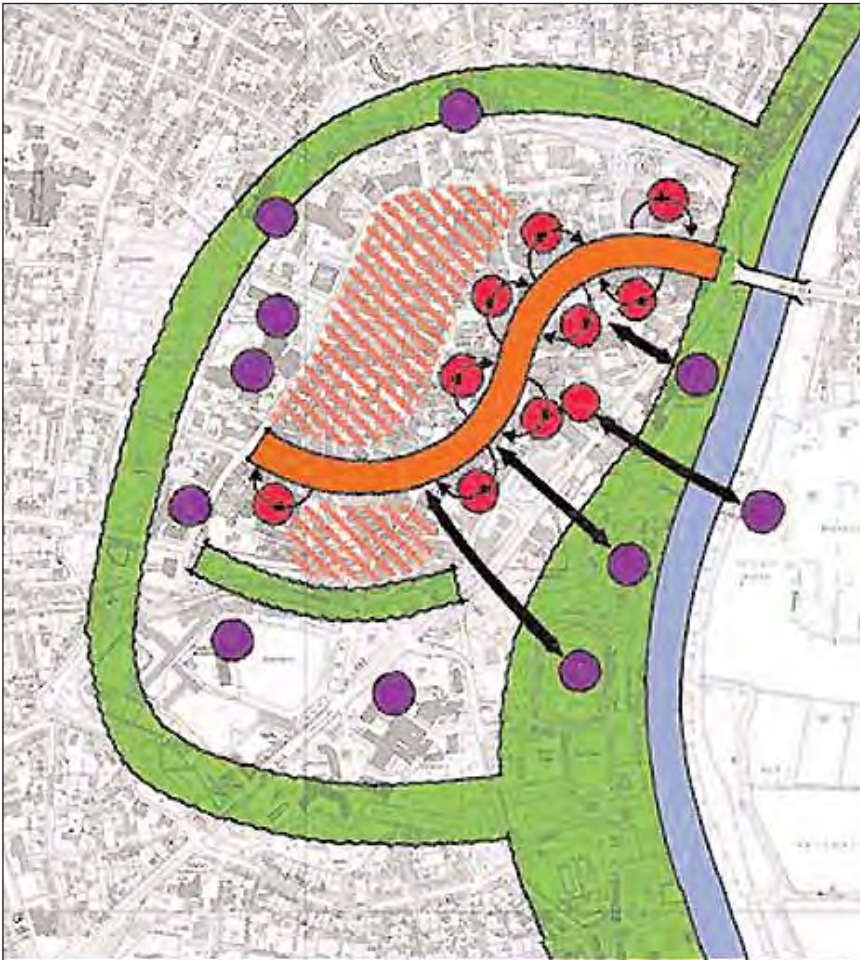
Defizite

- Verbindungen zum östlichen Weserufer (insbes. Bahnhofsviertel)
- Verlust von Verwaltungen
- Verlust der Klinikumsstandorte

Chancen

- + Rathaus als Mittelpunkt von öffentlichen Funktionen
- + Innenstadt als Standort von Bildungseinrichtungen
- + Einzelhandelsstandorte mit Dienstleistungsfunktion aufwerten
- + Anbindung des Bereiches Museum / Simeonsplatz
- + Plätze als Orte für mobile Angebote / Events

3 Qualitäten der Innenstadt



Grafik: Funktionen der Innenstadt

Im Anschluss hielt Herr Hollstein von Drees & Huesmann Planer einen Vortrag über die Qualitäten der Innenstadt Mindens.

Zunächst wurden die Bereiche der Innenstadt nach ihren Funktionen und ihrer räumlichen Anordnung erläutert (vgl. Grafiken auf dieser Seite).

Darauf erläuterte Herr Hollstein einige stadtgestalterische Aspekte in ihrer Qualität und Besonderheit für die Innenstadt (vgl. Grafiken auf den folgenden Seiten).

Diese Darstellungen sollten den Teilnehmern der Werkstatt einen Leitfaden zur Beurteilung und Diskussion der Konzeptideen geben.

In Verlängerung der 1. Planungswerkstatt (mit dem Ergebnis der Meinungsbildung: Anspruch einer guten Gestaltung!) sollten die Diskussionen in den Kleingruppen immer den stadtgestalterischen Bezug miteinbeziehen.

- **Räumliche Ordnung durch größere zusammenhängende Bereiche (ablesbare Stadtstruktur)**
Grün – Infrastrukturen – Wohnen – Einzelhandel / Dienstleistungen
- **Weitgehende Vernetzung zwischen den Bereichen:**
Wegeverbindungen
- **Fußgängerbereich und Platzräume als Rückgrat für anhängende Rundwege**
- **Gute verkehrliche Erreichbarkeit für MIV / ÖPNV,**
ausreichendes Angebot an Stellplätzen
- **Elemente Stadt am Wasser und**
Topographie Unter- / Oberstadt

Stadtgrundriss

- Altstadt
- Grüngürtel
- Wasser



Stadtgrundriss

- Einbindung



Stadtgrundriss

- prägnante Ablesbarkeit des Stadtgrundrisses
- Freistellung zum Landschaftsraum



Stadtgrundriss

- Baustrukturen mit historischem Hintergrund „Quartiere haben Geschichte“
- überwiegender Anteil Ortsbild prägender und maßstäblicher Bebauung



Bebauungsstruktur

Altstadtkern

- dichte Bebauung
- kleinteilige Baublöcke
- schmale Parzellen



Bebauungsstruktur

Glacis - Weserufer

- offene Bebauung
- großvolumige Solitäre



Stadtraum

- gewachsene Strukturen
- kleinmaschiges Wegenetz
- vielfältige Platzfolgen



Stadtraum

- großzügige Freiflächen



3 Qualitäten der Innenstadt

Geländeform

- vielfältige Wege der Höhenüberwindung
- Sichtachsen



Stadt und Weser

- Wahrnehmbarkeit
- Nutzung



Diskussionen in den Kleingruppen

- **Keine fertigen Konzepte!**
- **Handlungsspielräume werden aufgezeigt**
- **Welcher Bereich eignet sich für welche Nutzung?**
- **Was muss geändert / verbessert werden?**

**(Nutzungen, Bau- / Raumstruktur,
Verkehrs- / Wegeflächen, ...)**

anhand von

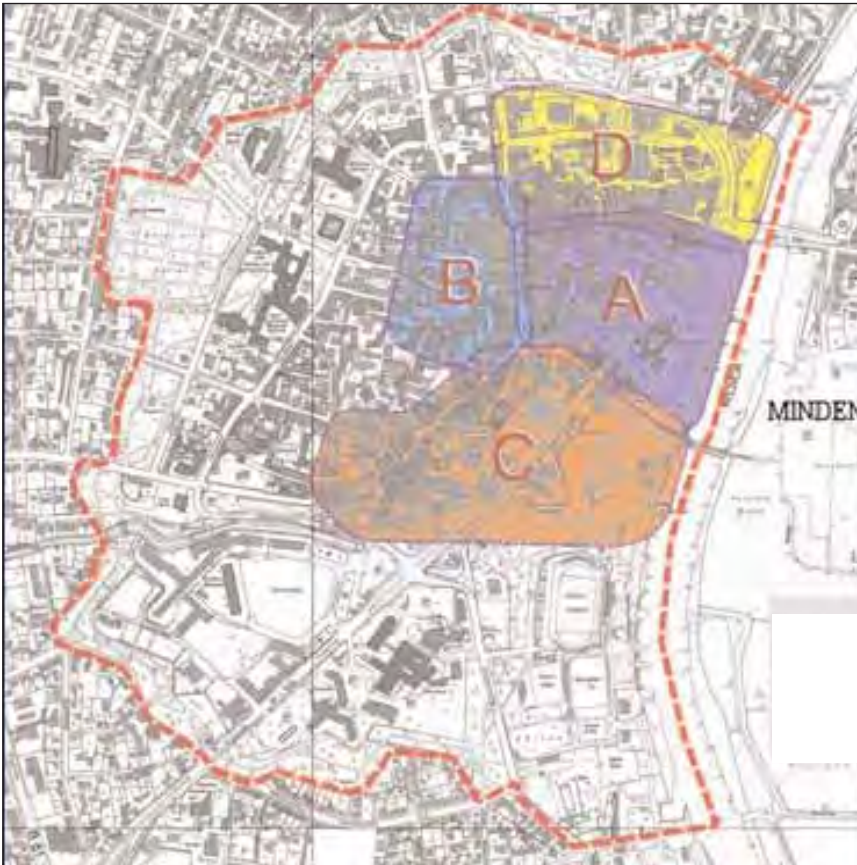
- Flächendispositionen
- Funktions- / Gestaltdefizite
- Verkehr- / Raumstruktur
- Potenziale
- Konzeptideen



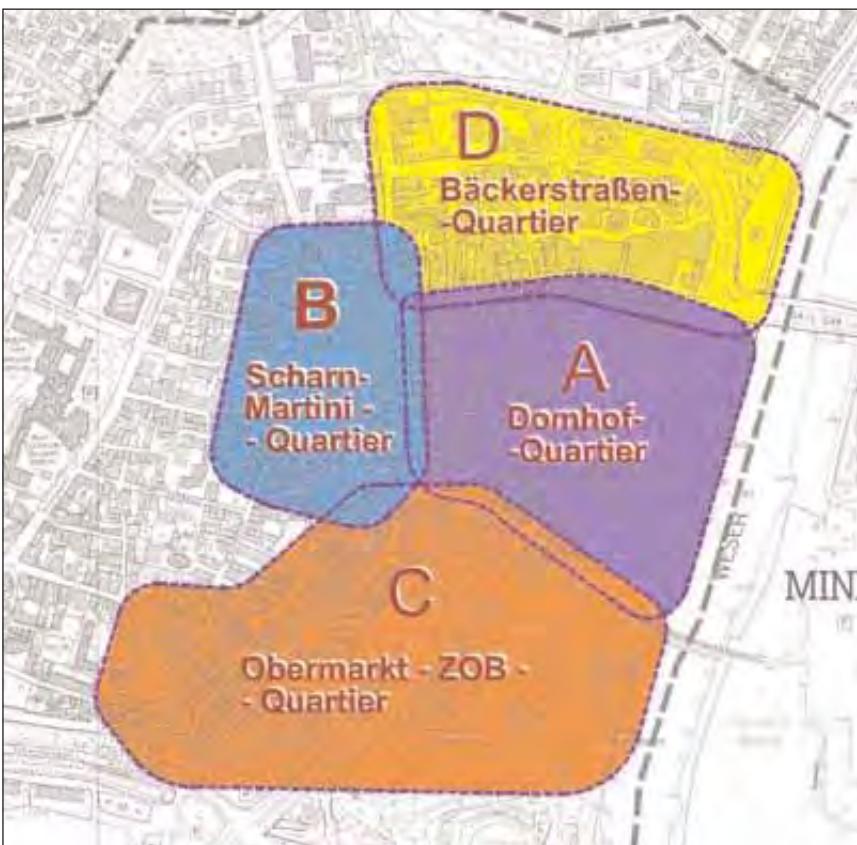
Entwickeln Sie bitte die Konzeptideen weiter!

Grafik: Diskussionen im den Kleingruppen

4 Konzeptideen für die Teilräume



Grafik:
Bildung von vier Teilräumen zur besseren Handhabbarkeit



Herr Huesmann erläuterte die Vorgehensweise der Kleingruppenarbeit (vgl. Grafik: Diskussionen in den Teilgruppen).

Im Anschluss wurden die Teilnehmer durch Abzählen in drei Kleingruppen aufgeteilt, die sich in den vorbereiteten Räumlichkeiten zur Kleingruppenarbeit versammelten.

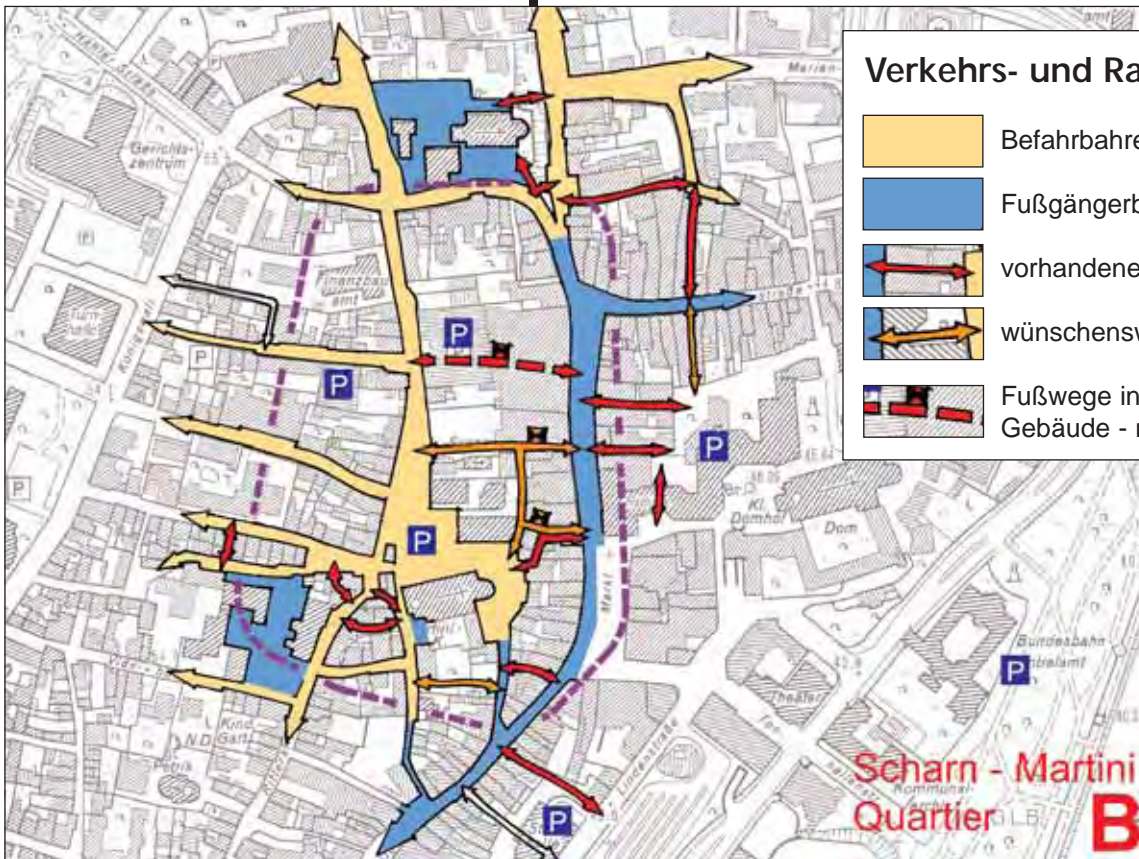
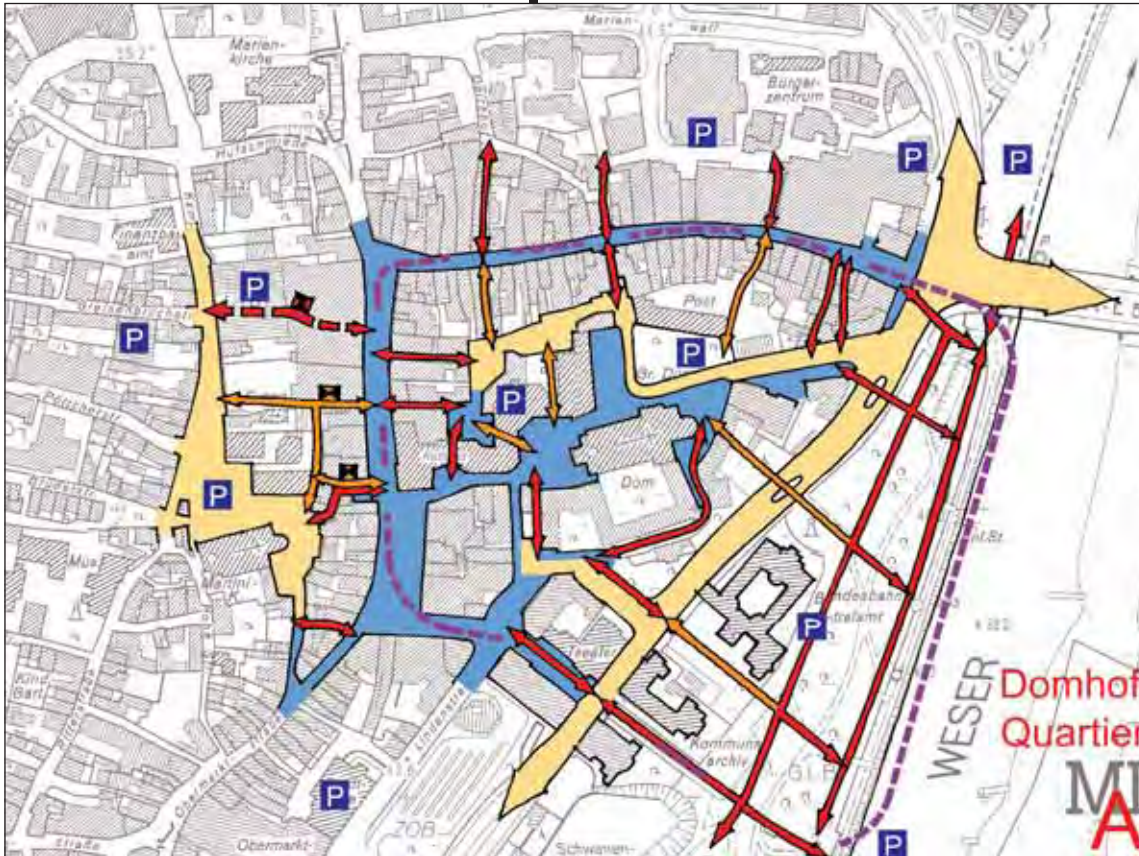
Zur besseren Handhabbarkeit (im Rahmen der Planungswerkstätten) wurden vier Teilräume (vgl. nebenstehende Karten) gebildet, in denen die Überlegungen zur Innenstadtentwicklung abgehandelt werden sollten.

Für diese vier Bereiche wurden vom Planungsbüro verschiedene Materialien vorbereitet, die von den Moderatoren in den Kleingruppen vorgestellt und erläutert wurden.

Auf den folgenden Seiten sind zunächst die Karten, "Verkehrs- und Raumstrukturen" und "Flächendispositionen", als Situationsanalysen und damit als Hintergrundinformation für die Kleingruppendiskussionen, abgebildet.

Die darauf folgenden Abbildungen stellen die, durch das Planungsbüro vorbereiteten, Konzeptideen in Alternativen dar. Diese waren als Denkanstöße und Ausgangspunkte der Diskussionen konzipiert.

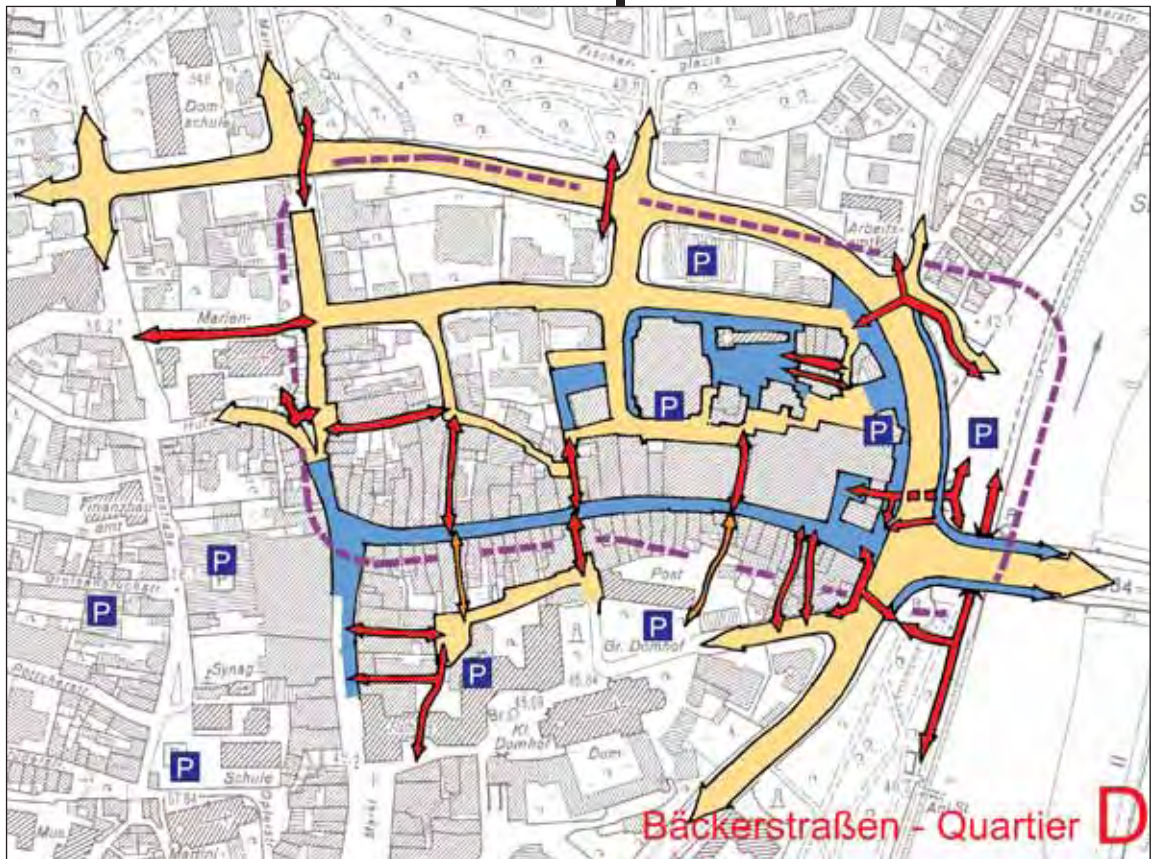
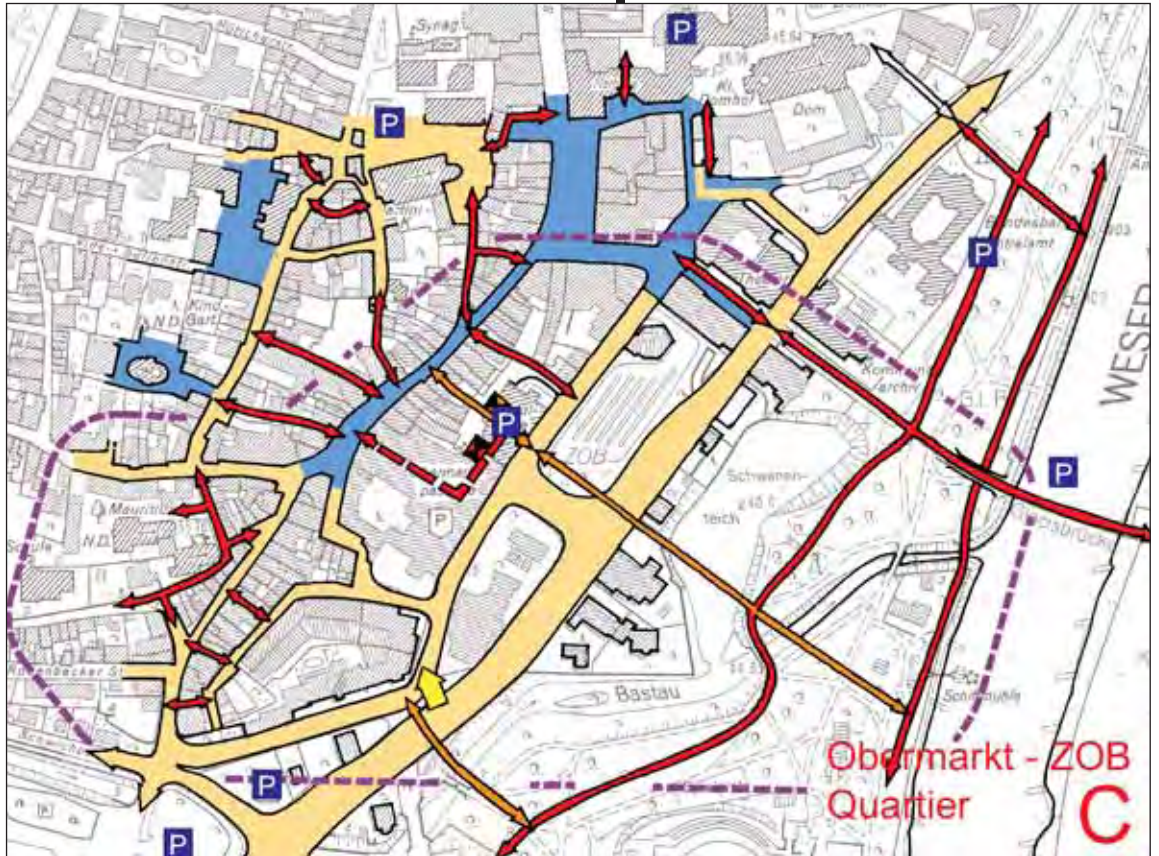
In den dann folgenden Kapiteln 4.1 bis 4.3 sind die Diskussionsinhalte und Ergebnisse in den erfolgten Mitschriften dokumentiert.

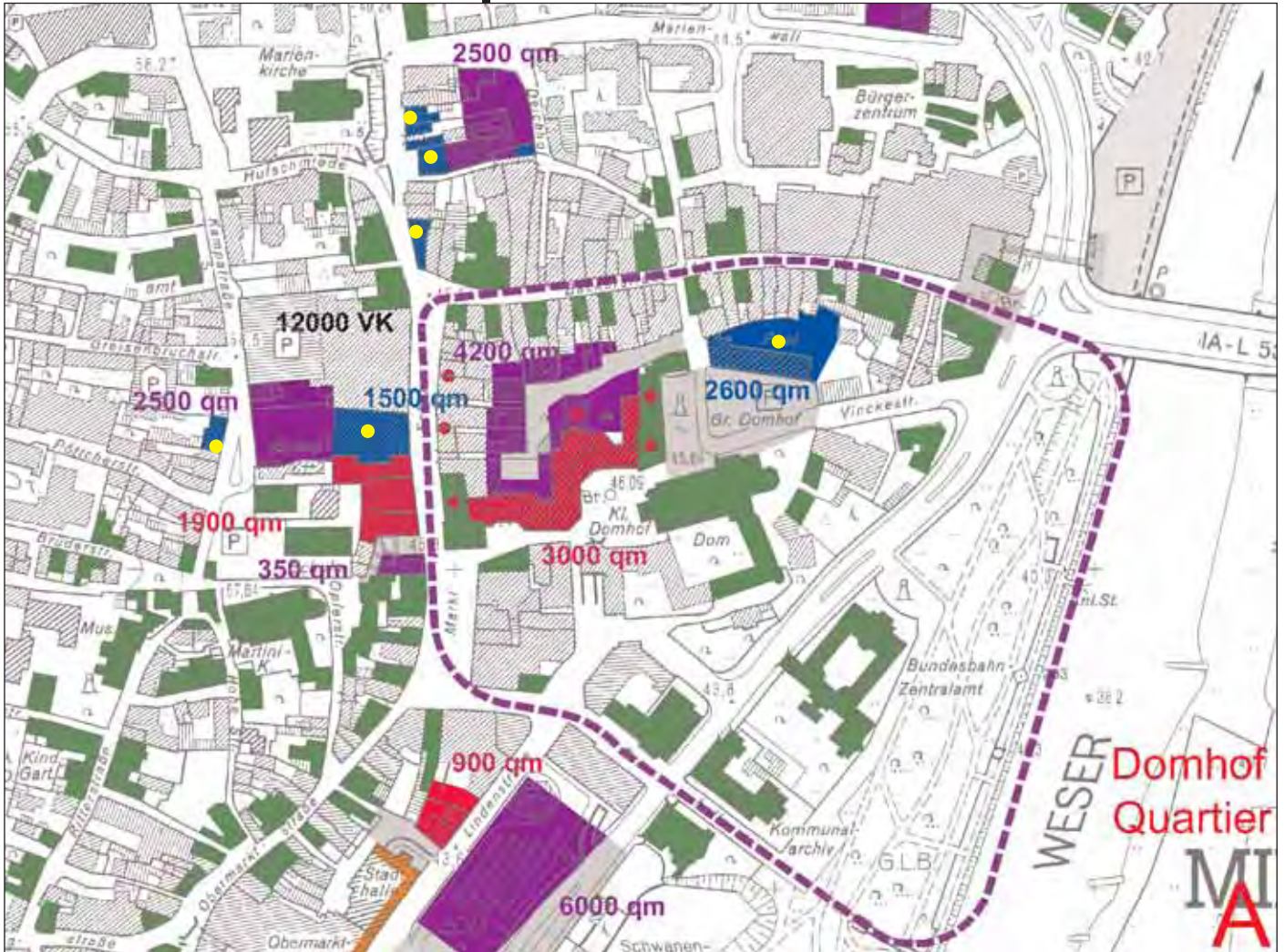


Verkehrs- und Raumstrukturen

-  Befahrbare Bereiche
-  Fußgängerbereiche
-  vorhandene Fußwege
-  wünschenswerte Fußwege
-  Fußwege innerhalb privater Gebäude - mit Aufzug

4 Konzeptideen für die Teilräume

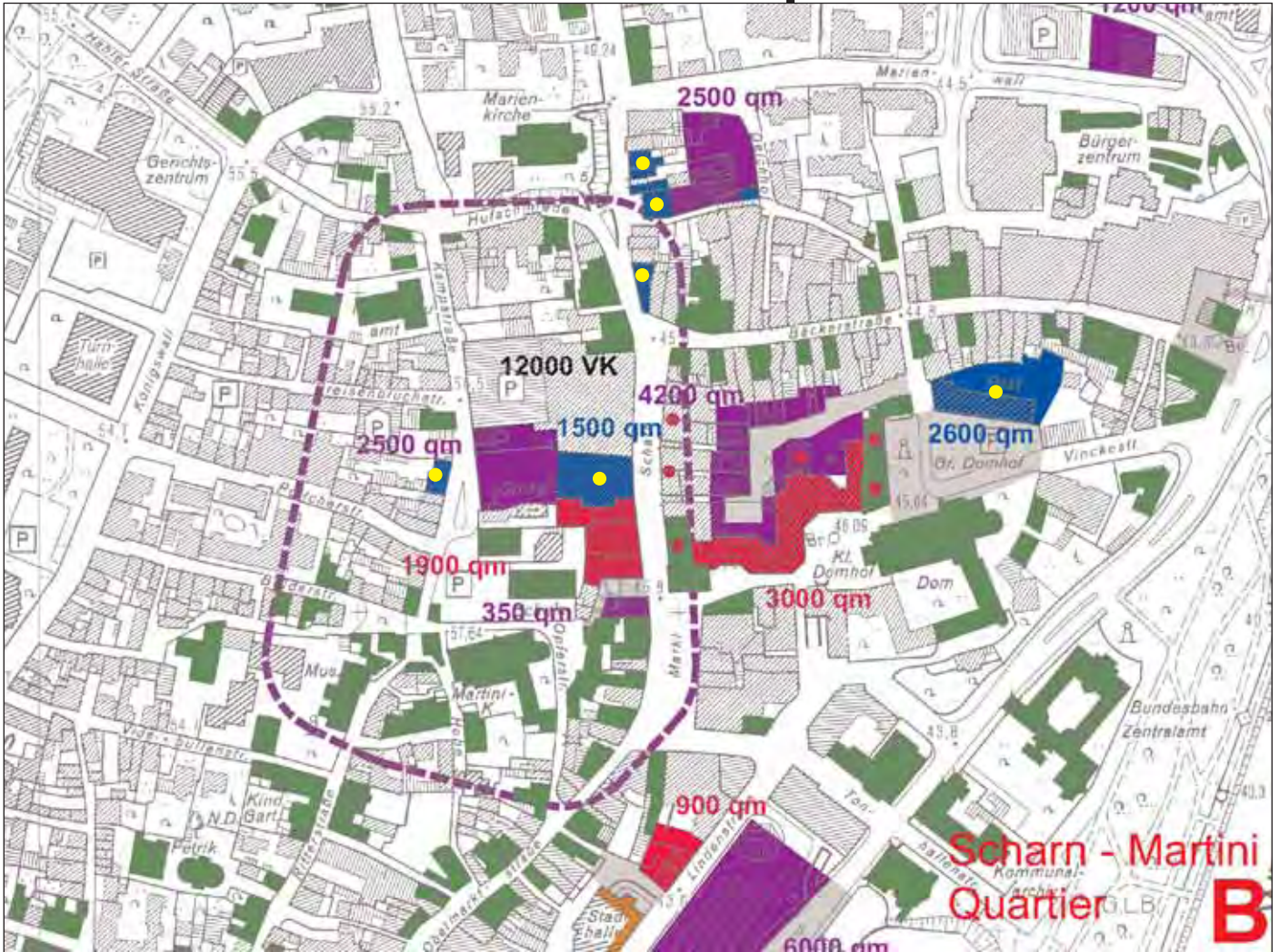




Potenziale

- + Integrierter Standort
- + Äußere Erschließung / Erreichbarkeit prinzipiell gut
- + Mit Rathausnutzung stadtwirtschaftlich nicht optimal genutzter Standort
- + Nähe zu den 1a-Lagen Scharn - Bäckerstraße
- + Denkmalsubstanz im nahen Umfeld und am Standort = Stadtgeschichte erlebbar
- + Zentraler Anlaufpunkt für städtische Dienstleistung

4 Konzeptideen für die Teilräume

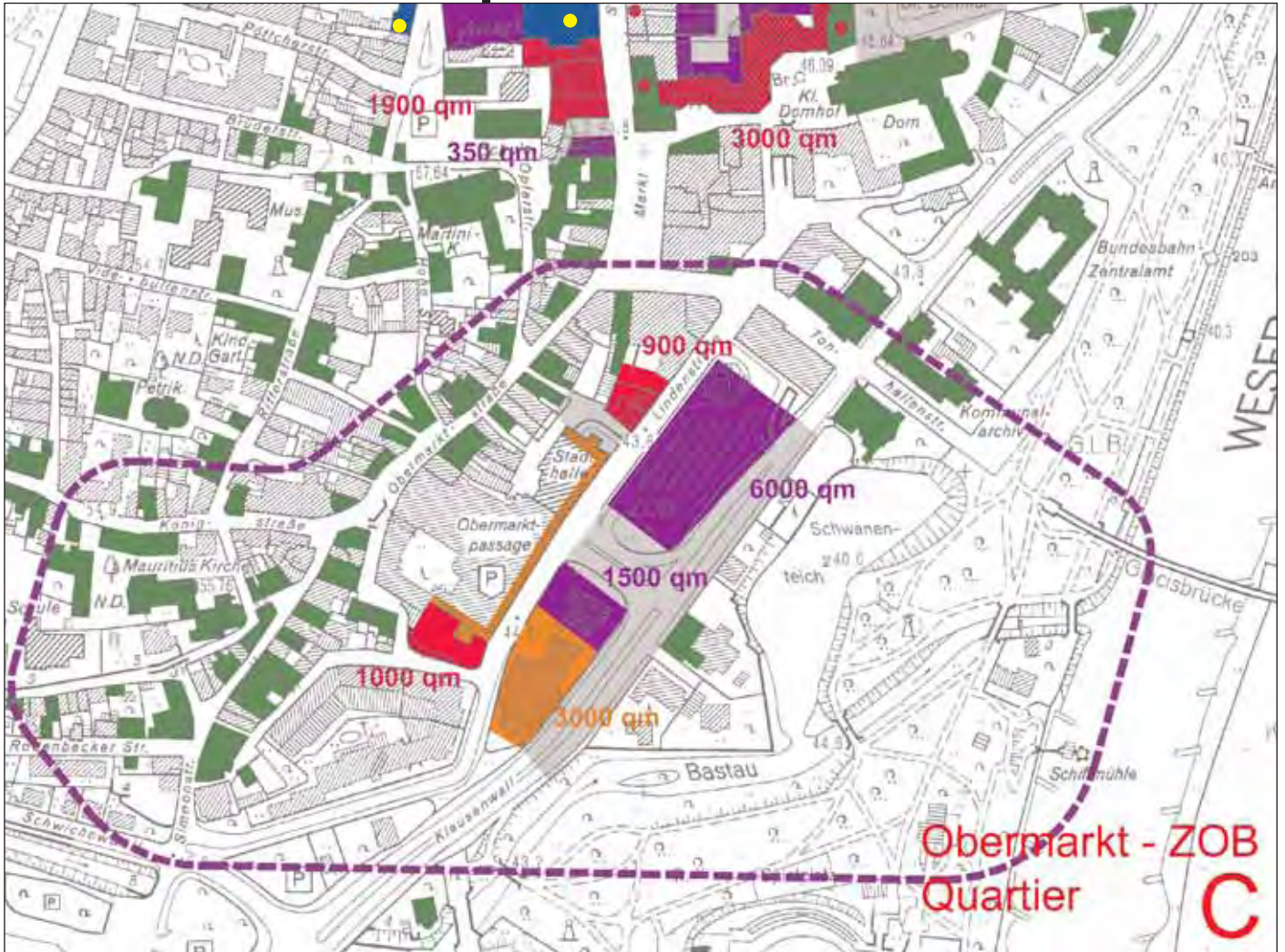


Potenziale

- + Integrierter Standort; Nähe zu 1a-Lage Scharn
- + Großflächige Flächenzuschnitte
- + Ausbildung eines Rundganges für Fußgänger möglich
- + Überwindung der Trennung von Ober- und Unterstadt; Aufwertung der Martinitreppen-Verbindung
- + Nutzung vorhandener Gebäude und bessere Ausnutzung größerer Innenstadtgrundstücke
- + Aufwertung der Kampstraße

Flächendispositionen

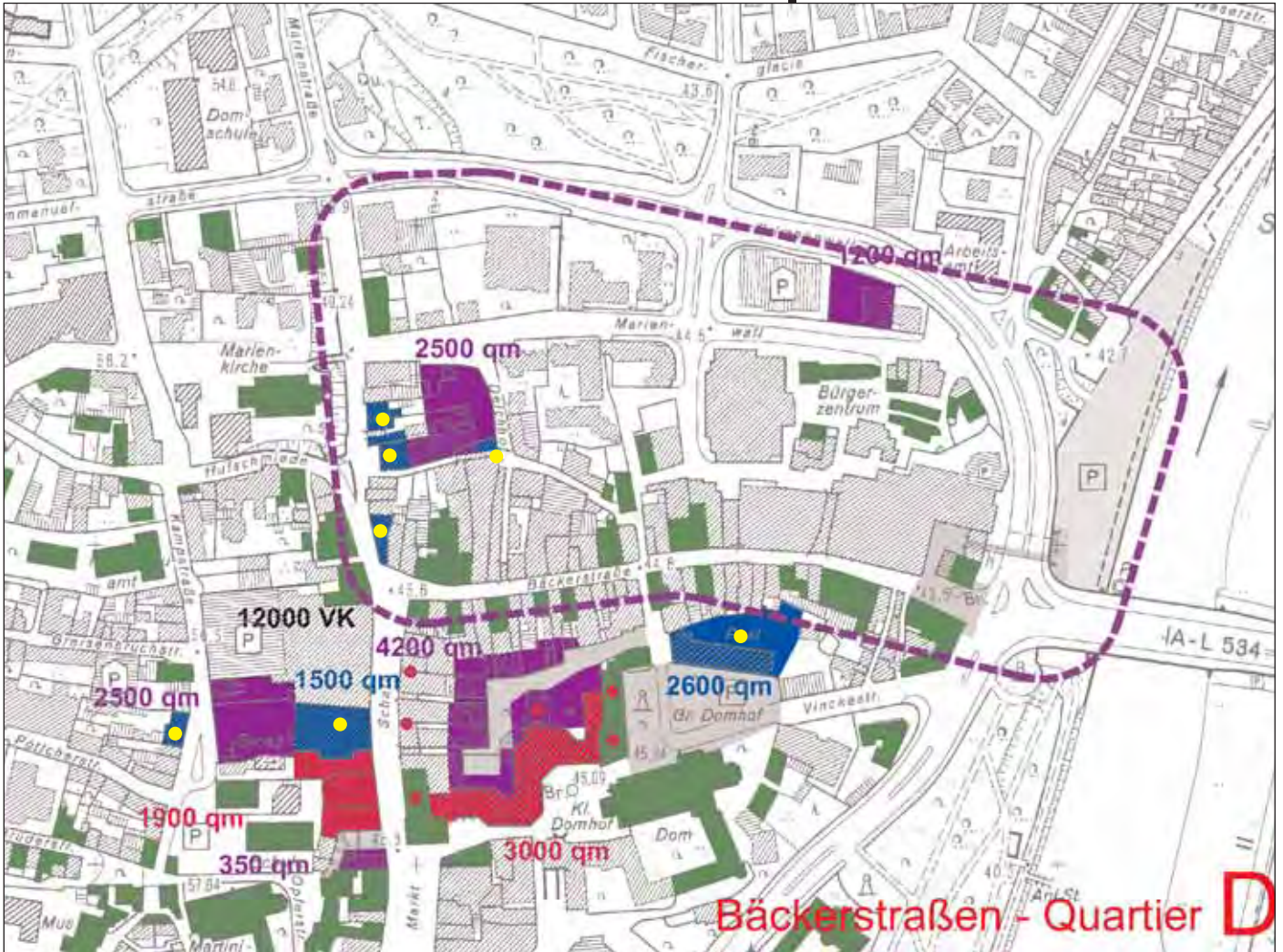
-  Leerstand (mit qm Grundfläche)
-  Funktionsdefizit (mit qm Grundfläche)
-  Mindernutzung (mit qm Grundfläche)
-  Bebauung mit Gestaltungsdefizit (mit qm Grundfläche)
-  Öff. Raum mit Gestaltungsdefizit
-  Baudenkmal



Potenziale

- + Direkte Erschließung von Haupterschließungsnetz möglich
- + Direkte Anbindung an ÖPNV-Netz möglich
- + Großflächige Flächenzuschnitte möglich
- + Überwindung der Trennwirkung von ZOB und Klausenwall in Richtung Schwanenteich möglich
- + Funktionale Aufwertung des Bereiches Obermarktpassage - Klausenwall - Richtung Simeonsplatz

4 Konzeptideen für die Teilräume



Bäckerstraßen - Quartier D

Potenziale

- + Direkte Erschließung / Erreichbarkeit von Haupteinschließung Grimpenwall
- + Durchgänge zu 1a-Lage
- + Funktionale Aufwertung des Übergangs Innenstadt in den Bereich Glacis/Grün und Wohnen
- + Unterstützung Standort Bäckerstraße
- + Aufwertung Verbindungen zum Wesertor, Bürgerzentrum und Fischerstadt

Flächendispositionen

-  Leerstand (mit qm Grundfläche)
-  Funktionsdefizit (mit qm Grundfläche)
-  Mindernutzung (mit qm Grundfläche)
-  Bebauung mit Gestaltungsdefizit (mit qm Grundfläche)
-  Öff. Raum mit Gestaltungsdefizit
-  Baudenkmal

Konzeptideen

-  Bebauung, Bestand
-  Bebauung, Idee
-  Wege / Straßen, Bestand
-  Wege / Straßen, Idee
-  Wege, überbaut (Passagen)



Ufer

4 Konzeptideen für die Teilräume

A Domhof-Quartier

Variante 1

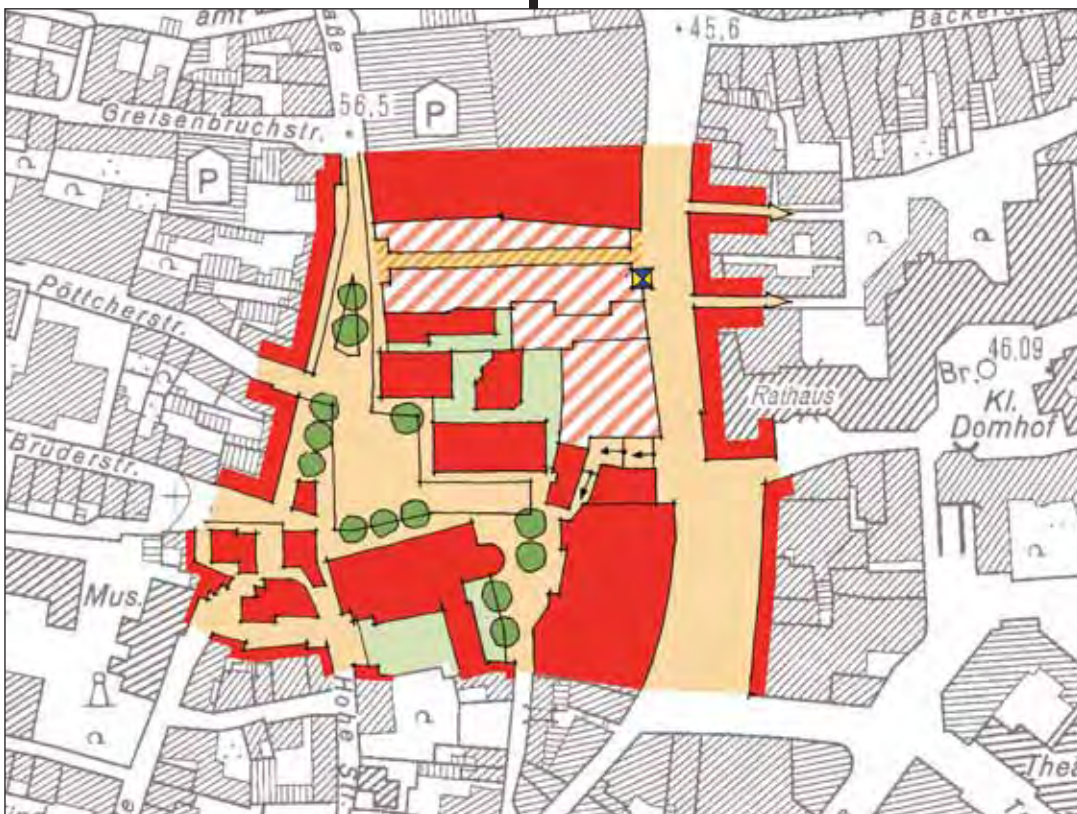


Variante 2



Konzeptideen

-  Bebauung, Bestand
-  Bebauung, Idee
-  Wege / Straßen, Bestand
-  Wege / Straßen, Idee
-  Wege, überbaut (Passagen)
-  Wege mit Aufzug

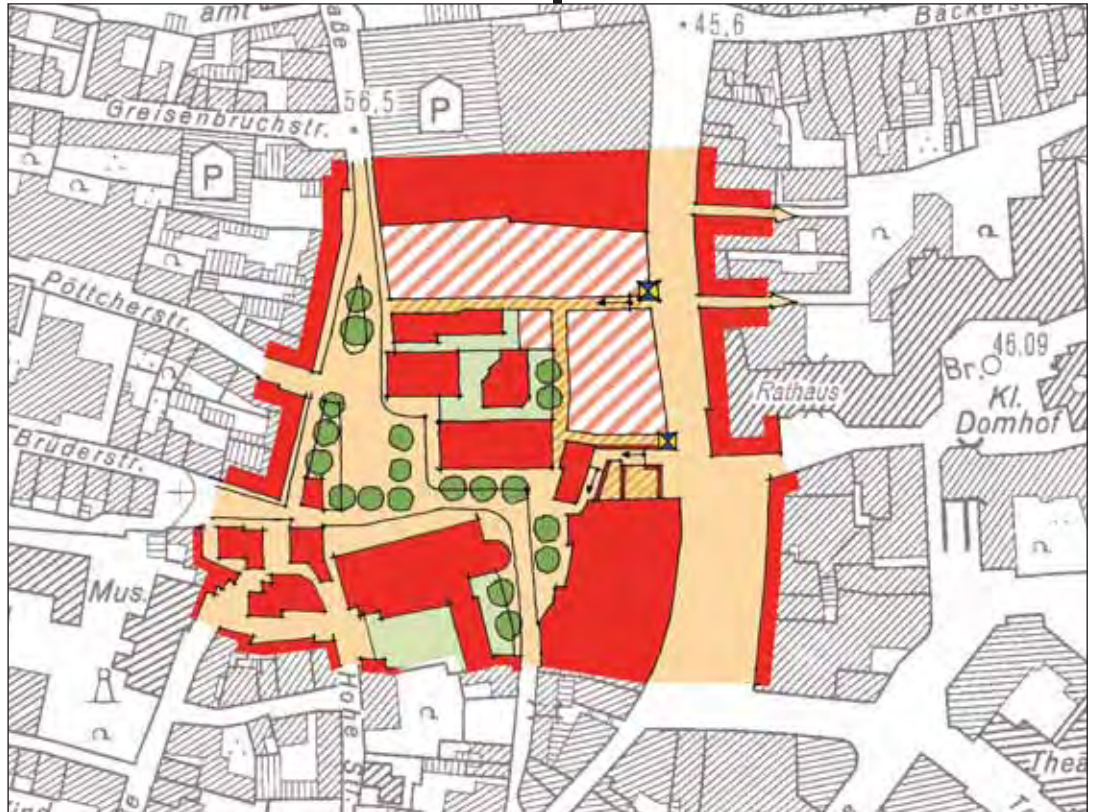


Variante 1

4 Konzeptideen für die Teilräume

B Scharn-Martini-Quartier

Variante 2

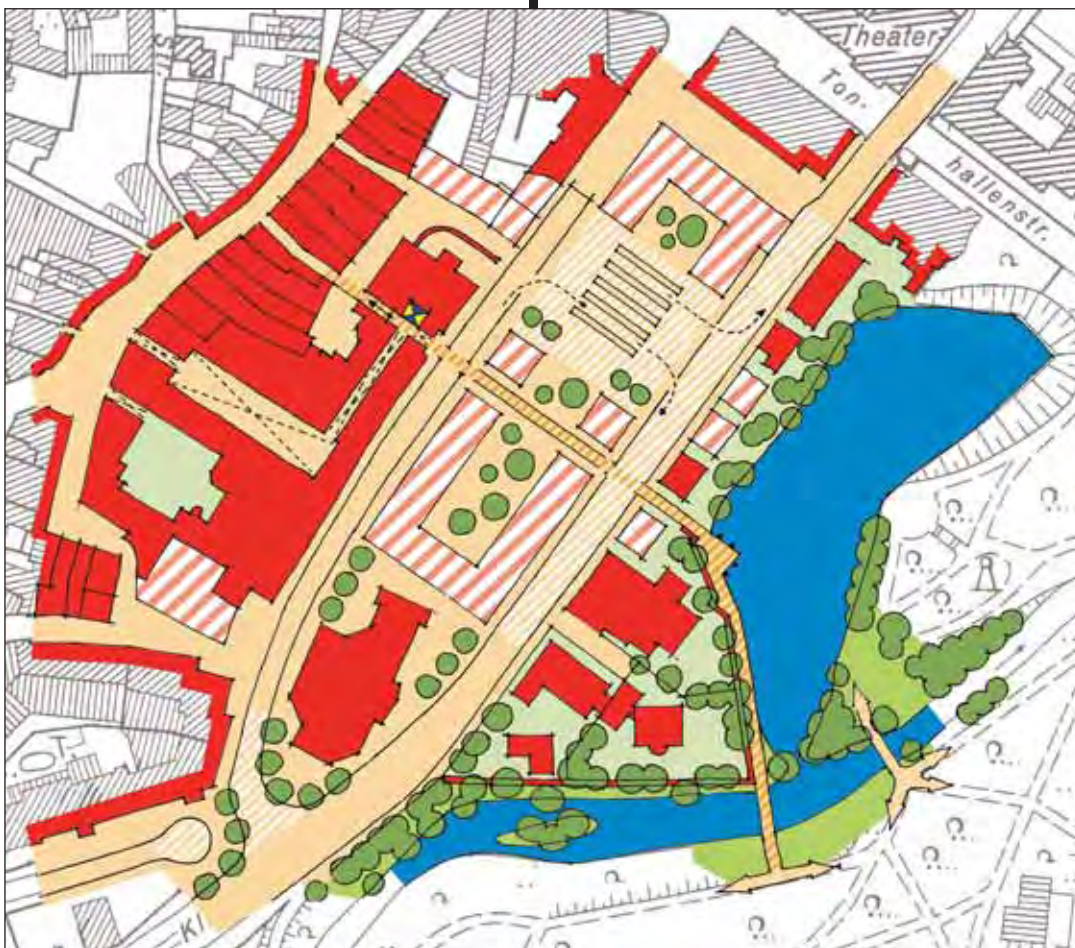


Variante 3



Konzeptideen

-  Bebauung, Bestand
-  Bebauung, Idee
-  Wege / Straßen, Bestand
-  Wege / Straßen, Idee
-  Wege, überbaut (Passagen)
-  Wege mit Aufzug



Variante 1

3 Konzeptideen für die Teilräume

C Obermarkt-ZOB-Quartier

Variante 2



Konzeptideen

-  Bebauung, Bestand
-  Bebauung, Idee
-  Wege / Straßen, Bestand
-  Wege / Straßen, Idee
-  Wege, überbaut (Passagen)
-  Wege mit Aufzug



Variante 1

4 Konzeptideen für die Teilräume

D Bäckerstraßen-Quartier

Variante 2



STADT MINDEN INNENSTADT KG 1

Konzeptideen -A- Domhof - Quartier

Rebau zentral 4km/km2

1

- Maßstäblichkeit Klein-Planen
- Platzgrößen / -Folgen angenehm
- Treppenhaus lässlich
- wird nicht als "Platz" wahrgenommen
- in roter Farbe
- Grünbogen-Familienhotel zentral

2

- sprengt Maßstab 1 + 2
- Parzellengröße - 1828 Baukäuflich
- bessere Domsicht
- histor. Fassade wiederherstellen
- "Domfreiheit": keine Klein-Parzellen
- zurückhaltend guter N-Mix
- Achtung vor dem Dom

UFER

- Stellt an die Weser
- Touristische Infra "Radhotel"
- Flohmarkt
- "Was kein Geld kostet"
- PPP - Weser, Glacis
- Kunst?

- 1**
- Rathaus zentral (oder) Klinikum 2
 - Maßstäblichkeit (bei) Neu-Bauten
 - Platzgrößen / -Folgen / Addition angenehm
 - Treppenhaus (Rathaus zum Kleinen Domhof) hässlich
 - (Durchgang Marktplatz - Kleiner Domhof) wird nicht als Platz wahrgenommen
 - (Großer Domhof) zu verkehrsreich
 - Jugendherberge - Familienhotel zentral
 - EH (Einzelhandel), Gastronomie (im Innenhof)
 - Kino (Standort alte Post)
 - (Kl. Domhof) "Gute Stube" Mindens
 - Tiefgarage (unter dem Großen Domhof)
 - (Durchgang Marktplatz - Kleiner Domhof) zu eng

- 2**
- (Neubebauung Domhof) sprengt Maßstab
 - Parzellengröße (Maßstab beachten)
 - bessere Domsicht (bei Veränderung der Bebauung erzeugen)
 - hist. Fassade wiederherstellen
 - (Bereich) Domfreiheit (hatte) keine kleinen Parzellen
 - (Bebauung Südseite Kleiner Domhof) zurückhaltend, guter N-Mix (Nutzungsmix), Achtung vor dem Dom
 - neue Nutzung (Großer Domhof, ohne Autos)
 - (Bauflicht) Deilmann (gut, aber:) zurückgenommen
 - Kinderbetreuung (vorsehen)
 - Maximale TG (Tiefgarage)

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007

- Ufer**
- Stadt an die Weser
 - Touristische Infra(struktur ausbauen) - "Radhotel"
 - Flohmarkt
 - "Was kein Geld kostet" (sowohl die Anlage als auch die Benutzung betreffend)
 - PPP (private-public-partnership) - Weser, Glacis (private Partnerschaften für Einrichtungen)
 - Kunst?

4.1 Kleingruppe 1

Moderator:
Andreas Hollstein

1

- nur barrierefrei bei Öffnungszeiten (Durchgang/Aufzug Scharn-Kampstraße im Haus Hagemeyer)
- (Grundstück-Sparkasse) Parkplätze bebauen (dadurch) Aufwertung (der Kampstraße)
- (weiterhin) P? (Martinikirchplatz)
- Parken neu gesamtstädtisch überdenken
- (Kampstraße / Martinikirchplatz) reinen Straßencharakter beseitigen (eher Mischverkehrsfläche)
- Verkehrserzeugung raus? (Parkhaus weg?)

2

- barrierefrei 24 Stunden (barrierefrei Höhenüberwindung im öffentlichen Raum)
- auf Hagemeyer einwirken
- ebenso Wehmeyer-Bau

STADT MINDEN INNENSTADT ^{KG 1}

Konzeptideen -B- Scharn-Martini-Quartier

1 mit barrierefreier te. Öffnungzeiten
Parkplätze Kampstr. → bebauen
Parken neu gesamtstädtisch überdenken
Reiner Str.-Charakter beseitigen
- auf Hagemeyer einwirken! (?)
- ebenso Wehmeyer-Bau

2

3 Sichtbeziehung mit Brüchen

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007

3

- Sichtbeziehungen mit Brüchen (Gebäude oberhalb der Martinitreppe erhalten, Sichtachsen nicht zu durchgängig gestalten)

STADT MINDEN INNENSTADT KG 1

Konzeptideen -C- Obermarkt-ZOB-Quartier



1 Turm
 ZOB-Logistik überdenken
 - Fläche verkleinern
 - mit ZOB zentral belegen
 - Taxis an ZOB
 Nutzung Freizeit Kino
 - Jod-Zentrum / Disco
 - Rathaus
 ggf. i. ZOB-
 ausweitung
 mit
 Obermarkt
 Center



2 Brücke
 3 ZOB-Überbauung
 (EG) - (EH) ?
 (BUS) ?
 Türme
 ZOB
 Türme
 d.h. ZOB
 schlechte Befahrung
 Kiel / Bf. positives Beispiel
 d.h. ZOB
 d.h. ZOB

Domhof Historische Raumkanten



2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007



1

- Turm (hohe, dominante Bebauung am ZOB)
- ZOB-Logistik überdenken
- Fläche (für Busbahnhof) verkleinern
- (ZOB) muss zentral bleiben
- Taxis an den ZOB (weg vom jetzigen Standort)
- Nutzung (einer Neubebauung) Freizeit, Kino, Jugendzentrum, Disco, Rathaus, EKZ (Einkaufszentrum)
- im Zusammenhang mit Obermarkt-Center
- Stadthalle erhalten
- (Obermarktpassage) Lage günstig?
- ! (Erschließungsvorschlag ZOB von Süden im Auge behalten)

2

- Obermarkt - Brücke - ZOB - Weser (Verbindungsweg Obermarktstraße zur Weser wichtig - evtl. mit Brücke über ZOB)

3 - Zusatzvariante

- **ZOB-Überbauung**
 schlechte Erfahrungen, 70er-Jahre
 Tunneleffekt, "dukles Loch"
 aktuelle Diskussion Paderborn (Klingental)
 Kiel / Bf. positives Beispiel
- EG > EH oder BUS ? (Einzelhandel nur im Obergeschoss nicht gut)

4 - Zusatzvariante

- (Neubebauung der nordwestlichen Platzwand des ZOB)

4.1 Kleingruppe 1

1

- (Parkhaus) in (etwa) 10 Jahren abgängig, dann Wohnen (?), laut? schlecht angenommen

2

- Marienstraße (zum Wall) öffnen, Einfahrt? / Ausfahrt? Einbahnstraße
- LZB (Landeszentralbank) Nachnutzung fraglich
- (Grünanlage am Hang zur Marienkirche) Weinberg in PPP angelegt
- Markthalle im Entstehen (Juni Eröffnung), in OG Wohnen, "edleres"
- Plätze Kleinklima (beachten) wie: Zug(luft), Schatten, etc. Nutzungen, Leben, ... Schutz - Behaglichkeit

STADT MINDEN INNENSTADT KG 1

Konzeptideen - D - Bäckerstraßen - Quartier



1
schlecht angenommen
dann Wohnen (?) laut?



2
Markthalle im Entstehen
OGs - Wohnen, "edleres"

- PLÄTZE Kleinklima
↓ (Zug, Schatten, etc)
- Nutzungen, Leben, ...
Schutz Behaglichkeit

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007

Zusammenfassung der Diskussion

A Domhofquartier

- Sichtachse Markt - Dom stärken
- Bewahrung der historischen Platzfolgen (*abgeminderte Deilmann-Raumkanten*)
- Anbindung Weserufer stärken
- Nutzungen Weserufer intensivieren

B Scharn-Martini-Quartier

- Barrierefreiheit 24 Stunden (*öffentliche barrierefreie Geländeüberwindung zur Oberstadt*)
- hochwertiger gestalterischer Umgang mit Geländesprung
- kleinteilige Anbindungen (*Wegeverbindungen*), viele Zugänge (Einzelhandel Hagemeyer und Wehmeyer)
- Oberstadt-Räume mehr Fußgängernutzung

C Obermarkt-ZOB-Quartier

- Optimierung ZOB-Bereich (*Minimierung der Verkehrsflächen Zufahrten/Knoten/Busbuchten*)
- Wegeachse Obermarktstraße - Schwanenteich - Weser (*entwickeln*)
- Wegeachse Obermarktstraße - Simeonsplatz (*entwickeln*)
- großvolumige Bebauung (ZOB) denkbar (*aber*) nicht monumental!

D Bäckerstraßenquartier

- ausgewogene Lösung (*mit den Nutzungen*)
 - > Wohnen
 - > Parken
 - > Einzelhandel

STADT MINDEN

INNENSTADT

KG
1

[A] - Sichtachse Markt - Dom stärken

- Bewahrung der historischen Platzfolgen
- Abminderung besetzter Flächen
- Nutzungen Wasserufer überdauern

[B]

- Parkfreiheit 24 Stdn.
- hochwertige detailreiche Nutzung mit Geländesperrung
- kleinteilige Abwicklungen, - viele Zufänge
- Oberirdische mit Fußgängerunterführung

[C]

- Optimierung ZOB-Bereich
- Wegeachse Obermarkt. → Schwarmtrieb - Wasser
→ Simzexplos
- großvolumige Nutzung denkbar (nicht monumental!)

[D]

- ausgewogene Lösung → Wohnen
→ Parken
→ Einzelhandel

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007

STADT MINDEN INNENSTADT KG 2

Konzeptideen -A- Domhof - Quartier



[1] - Parallel-Straße zur Bäckerstraße



[2] - Hinterhof-Flair südliche Bäckerstraße verhindern



[UFER] - Statt Sichtachsen
bessere Beschilderung
- Weserniveau: ist sie sichtbar?
- Kostenlose Open-Air Nutzungen als Ankerpunkt für weitere Nutzungen

1

- Parallelstraße zur Bäckerstraße (im Blockinnenbereich)

2

- Hinterhof-Flair südlich Bäckerstraße verhindern (zwischen Neubauung und Bäckerstraßensüdseite)

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007



Ufer

- statt Sichtachsen bessere Beschilderung (Ausschilderung für Radfahrer - Innenstadt / Weserufer)
- Weserniveau: ist sie sichtbar? (Anwallung Hochwasserschutz)
- Kostenlose Open-Air (-Veranstaltungen)
- Nutzungen als Ankerpunkt für weitere Nutzungen

- großer Domhof als ganzes nutzen
- Anbindung Domhof → Weser
→ über Schlagde!!

Mitschrift - Dispositionen

- Großer Domhof - als Ganzes nutzen
- Anbindung Domhof < > Weser über Schlagde?

4.2 Kleingruppe 2

Moderator:
Thomas Fiebig

STADT MINDEN	INNENSTADT	KG 2
Konzeptideen -B- Scharn-Martini-Quartier		
	[1]	
	[2]	+ [2] um A-b mit Verpflichtung zum öffentlichen Durchgang / Sicherung - meisten Synergien! -> große Lösung ausheben - Hagemeyer-Planung Integration erforderlich, auch im Gutachten
	[3]	- Dankung Aufzug Lissabon? - Marktplatz: Ruhezone / mit Gastronomie mit Brunnen?
2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007 Drees & Huesmann		

- 2**
- +2 von A > mit Verpflichtung zum öffentlichen Durchgang / Sicherung
 - meiste Synergien!
> große Lösung anstreben
 - Hagemeyer-Planung Integration erforderlich auch im Gutachten

- 3**
- Ankauf Aufzug Lissabon?-
Marktplatz - Ruhezone mit Gastronomie mit Brunnen

- Mitschrift - Dispositionen**
- öffentlicher Aufstieg zwischen Ober- und Unterstadt
> nicht abhängig von Öffnungszeiten
 - P Martinikirche > an Kampstraße
 - Fassadengestaltung an Martinitreppe
 - Sichtachse Martinikirche - Dom
 - Wochenmarkt (am jetzigen Standort) belassen

- öffentliche Aufstieg zw Ober- und Unterstadt -> nicht abhängig von Öffnungszeiten
- P Martinikirche -> an Kampstr.
- Fassadengestaltung an Martinitreppe
- Sichtachse Martinikirche -
- Wochenmarkt belassen, Down!

STADT MINDEN INNENSTADT KG 2

Konzeptideen -C- Obermarkt-ZOB-Quartier



- [1]
- Verkehrsführung gut
 - Platzbedarf ZOB prüfen
 - zentraler Umstiegsbereich erhalten
 - Bussteige zur FGZ (Fußgängerzone) orientieren



[2]

- 1
- Verkehrsführung gut
 - Platzbedarf ZOB prüfen
 - zentraler Umstiegsbereich erhalten
 - Bussteige zur FGZ (Fußgängerzone) orientieren

Domhof Historische Raumkanten



2

./.

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007



- Infragestellung Bedarf für die Verkehrsfläche groß
- Obermarktpassage -> Eigentümerwechsel

Mitschrift - Dispositionen

- Infragestellung: Bedarf für die Verkehrsflächengrößen
- Obermarktpassage > Eigentümerwechsel

4.2 Kleingruppe 2

- 1**
- nur Einzelfragen:
 - > Markthalle
 - > Billiganbieter
 - > Landeszentralbankgebäude

STADT MINDEN
INNENSTADT ^{KG 2}

Konzeptideen -D-



1

- nur Einzelfragen:
 - Markthalle
 - Billiganbieter
 - Landeszentralbankgebäude

2

./.

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007
Drees  Huesmann

- Mitschrift - Dispositionen**
- Schlagde > Verbindung zur Weserichtachse Martinikirche (vor der Verbindung Dom - Weser)
 - gastronomischer Standort Schlagde, Restaurantschiff

- Schlagde → Verbindung zur Weser (vor der Verbindung Dom-Weser)

- gastronomischer Standort Schlagde, Restaurantschiff

Zusammenfassung der Diskussion

A Domhofquartier

- Großer Domhof Nutzungen / Gestaltungen
- > Wege von Großen Domhof an die Weser

B Scharn-Martini-Quartier

- Aufstieg-Anbindung Ober- Unterstadt
- Konzept A und B zusammen, integrieren
- Infrastrukturelle Ausstattung Oberstadt

C Obermarkt-ZOB-Quartier

- "Status Quo" - Fortentwicklung (*Funktion und Standort des ZOB beibehalten*)

D Bäckerstraßenquartier

- Verbindung Bäckerstraße / Schlagde
- Funktionale Aufwertung Schlagde

STADT MINDEN

INNENSTADT ^{KG}₂

A Großer Dankhof Nutzungen/Gestaltungen
 → Wege von Großer Dankhof an die Weser

B - Aufstieg - Verbindung Ober- und Unterstadt

Konzept A+B zusammen, integrieren
 - infrastrukturelle Ausstattung Oberstadt

C "Status-Quo" - Fortentwicklung

D - Verbindung Bäckerstraße / Schlagde
 Funktionale Aufwertung Schlagde

STADT MINDEN INNENSTADT KG 3

Konzeptideen -A- Domhof - Quartier



- 1**
- Historie finden wiederbeleben
 - Hs Umnutzung d. Rathauses
 - wichtig: Bürgerbüro, aber nicht alle Teile des Rathauses im Zentrum nötig
 - Rathaus mögl. nah am ZOB
 - Platzfolgen positiv / öffentl. Raum
 - Verkehr finden - auch ruhiger Bereiche gut
 - Innenhof jetzt schlechtes Image



- 2**
- Angst vor der Größe / bzw dass man seine Stadt nicht wiedererkant
 - Fremdkörper (Beisp. Obermarkt passage)
 - gutes Beispiel in Osnabrück
 - Bereitschaft des Inv. zur Qualität wird gesehen
 - Gastronomie nach außen / Problem d. Öffnungszeiten
 - Wochenmarkt auf großem Domhof



- UFER**
- positiver Ansatz -> Tourismus (Hinweise)
 - Wegführung f. Radfahrer stark verbessern
 - Promenade an Weser v. Autos freihalten
 - "Hafen" - Hafenfest, Fahnen (als Merkzeichen), Kunsthandwerk
 - Sicherheitsaspekt beachten (Beleuchtung, freie (Sicht-)Achsen)
 - Unterholz entfernen
 - andere Weserseite mit bedenken
 - "Autotunnel"
 - nach N + S mitdenken (Schlagde bis Sportbereich)
 - Parken an Schlagde fragwürdig
 - Gastronomie / Eingangspunkt Stadt

1

- Historisches Minden wiederbeleben
- teilweise Umnutzung des Rathauses
- wichtig: Bürgerbüro, aber nicht alle Teile des Rathauses im Zentrum nötig
- Rathaus möglichst nah am ZOB
- Platzfolgen positiv / öffentlicher Raum
- auch ruhigere Bereiche gut
- Nutzer finden
- Innenhof jetzt schlechtes Image

2

- Angst vor der Größe / bzw. "dass man seine Stadt nicht wiedererkennt"
- Fremdkörper (Beispiel: Obermarktpassage)
- gutes Beispiel in Osnabrück
- Bereitschaft des Investors zur Qualität wird gesehen (Baugestaltungsqualität)
- Gastronomie nach außen (Außengastronomie) / Problem der Öffnungszeiten (Störungen von Anwohnern / Lärm)
- Wochenmarkt auf Großem Domhof (Vorschlag)

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007 Drees Huesmann

Ufer

- positiver Ansatz > Tourismus
- Wegführung für Radfahrer stark verbessern (Hinweise)(Beschilderung verbessern)
- Promenade an Weser von Autos freihalten
- "Hafen" - Hafenfest, Fahnen (als Merkzeichen), Kunsthandwerk
- Sicherheitsaspekt beachten (Beleuchtung, freie (Sicht-)Achsen)
- Unterholz entfernen
- andere Weserseite mit bedenken (als wichtig erachtet!)
- "Autotunnel"
- nach N + S (Norden und Süden) mitdenken (Schlagde bis Sportbereich)
- Parken an Schlagde fragwürdig
- Gastronomie / Eingangspunkt Stadt

4.3 Kleingruppe 3

Moderatorin:
Gudrun Walter

STADT MINDEN INNENSTADT KG 3

Konzeptideen -B- Scharn-Martini-Quartier

1

- Thema Parkierung zu lösen bei intensiver Nutzung > Bewirtschaftung (Parkraumbewirtschaftung)
- Handlungsbedarf Fassade
- Brücke über Scharn eher kritisch gesehen



1

Thema Parkierung zu lösen bei intensiver Nutzung
Handlungsbedarf Fassade
Besitzschaffung

Brücke über Scharn eher kritisch gesehen

2

- Martini-Treppe von zentraler Bedeutung
- Infozentrum und wechselnde attraktive Nutzungen zum Leben in Minden / Geschichte
- ein **öffentlicher** Aufzug notwendig
- diese Lösung (Variante 2) schafft sinnvolle Verbindungen und Flächengrößen
- "Scharn-Pavillons" als Stadinfo nutzen
- kein Parken (auf Martinikirchplatz)



2

- Martini-Treppe zentrale Bedeutung!
- Infozentrum und wechselnde attraktive Nutzungen zum Leben in Minden / Geschichte
- 1 öffentl. Fahrstuhl notwendig
- diese Lösung schafft sinnvolle Verbindungen + Flächengrößen
- "Scharn-Pavillon" als Stadinfo nutzen
- kein Parken!



3

- Kunsthandwerker Markt (Buden) als Begleitung zur Treppe

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007

Drees Huesmann

3

- Kunsthandwerker-Markt (Buden) als Begleitung zur Treppe

Mitschrift - Dispositionen

- Sanierung notwendig (Bereich westlich der Marienkirche)
- Abrissantrag gestellt (Bebauung des Sparkassengeländes)
- Gestaltungsdefizit (Kampstraße / Martinikirchplatz)



STADT MINDEN INNENSTADT KG 3

Konzeptideen -C- Obermarkt-ZOB-Quartier



1 ZOB in Lage richtig / Größe angepasst
 Gestaltungsmängel → begrünen
 raumbildende Maßnahmen notwendig
 - Bereich zur Bebauung, wenn Klausenwall nicht abgesenkt werden kann (Autotunnel) Regio
 - Steigerung der Attraktivität, mehr Sicherheit (offen)



2

1

- ZOB in Lage richtig / Größe angemessen? Takt? (Funktion des ZOB muss gewährleistet bleiben)
- Gestaltungsmängel > begrünen
- raumbildende Maßnahmen notwendig
- Bereich zur Bebauung, wenn Klausenwall nicht abgesenkt werden kann (Autotunnel (als Perspektive (für Konzepte im Auge behalten))
- Steigerung der Attraktivität, mehr Sicherheit (offen) (offene, übersichtliche Gestaltung)

Domhof Historische Raumkanten



2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007



Mitschrift - Dispositionen

- leer (Gebäude (Denkmal) am Schwanenteich)
- ja, Handlungsbedarf (Gestaltungsmängel an der Westfassade der Obermarktpassage)



4.3 Kleingruppe 3

- 1**
- Handlungsbedarf
 - Wohnnutzung sinnvoll

- beide Konzepte**
- Eisdielen (an der Bäckerstraße) nicht noch mehr Außenfläche
 - Deichhof (Handlungsbedarf)
 - Johanniskirchhof könnte belebter sein
 - Johannespassage verbessern

STADT MINDEN INNENSTADT ^{KG 3}

Konzeptideen - D - Bäckerstraßen - Quartier



1

- Handlungsbedarf
- Wohnnutzung sinnvoll



2

- Eisdielen nicht noch mehr Außenfläche
- Deichhof
- Johannes-Kirchhof könnte belebter sein
- Johannes-Passage verbessern

2. PLANUNGSWERKSTATT 28.04.2007 

- Mitschrift - Dispositionen**
- seit 1.3.07 leer



Kleingruppe 3 | 4.3

Zusammenfassung der Diskussion

A Domhofquartier

- Minden muss erkennbar bleiben - beim Maßstab der Bebauung
- Öffentliche Plätze und attraktive Fassaden mit Ladengeschäften wichtig
- Auch ruhigere Bereiche notwendig
- Weserufer auf beiden Seiten betrachten - für Tourismus und Radfahrer
- Randgruppen berücksichtigen

B Scharn-Martini-Quartier

- Thema Parken muss gelöst werden
- Martinitrepppe im öffentlichen Bereich barrierefrei gestalten
- Martinitrepppe mit Informationszentrum verbinden
- Kampfstraße und Martinikirchplatz aufwerten und attraktiver gestalten

C Obermarkt-ZOB-Quartier

- Änderungen am ZOB denkbar - einschließlich raumbildender Bebauung bei Gewährleistung der Funktion des ZOB
- Gestaltungsdefizite (Obermarktpassage) beseitigen, Aufenthaltsbereiche verbessern

D Bäckerstraßenquartier

- Handlungsbedarf innerhalb der vorhandenen Strukturen
- Wohnnutzung sinnvoll

A Domhofquartier

- Maßstäblichkeit der Bebauung beachten
- Historische Platzfolgen erhalten
- Plätze mit Läden und Gastronomie schaffen
aber auch ruhige Orte

- Anbindung Innenstadt - Weserufer verbessern
- Nutzungen am Weserufer intensivieren
- Orientierung und Angebote für Touristen verbessern
- Östliches Weserufer in Gestaltungsüberlegungen mit einbeziehen

B Scharn-Martini-Quartier

- Öffentliche, barrierefreie Geländeüberwindung zwischen Ober- und Unterstadt zentral im Bereich Martinitreppe entwickeln
- Kleinteilige, engmaschige Wegeverbindungen in hochwertiger Gestaltung planen
- Private Planungen Hagemeyer / ehem. Sparkasse / Wehmeyer und öffentliche Planungen auf einander abstimmen
- Attraktivierung des Bereiches Martinikirchplatz und Kampstraße
Verbesserung der Gestaltung - weniger Autos - mehr Infrastruktur

C Obermarkt-ZOB-Quartier

- Minimierung der Flächen für den ZOB und der Zufahrtsstraßen
- Wegeachse Obermarktstraße - ZOB - Schwanenteich entwickeln
- Verbesserung der Gestaltung der Fassade der Obermarktpassage
- Raumbildende Bebauung im Bereich ZOB und Umfeld in Erwägung ziehen

D Bäckerstraßenquartier

- Entwicklung mit Wohnnutzungen als Schwerpunkt im Bereich nördlich der Bäckerstraße
- Im Bereich Marienstraße / Deichhof Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Einzelhandel und Wohnen
- Funktionale Aufwertung des Bereiches Schlagde und Verbesserung der Anbindung zur Bäckerstraße

Mitschrift
Themenvorschläge
aus dem Plenum

Weitere Themen

- ③ Anbindung Bahnhof (Pendler, ...)
- Anbindung Touristischer Ziele (Schachtschleuse, etc.)
- Anbindung aller Stadtgebiete
- Stadtumgehung (LKW-Verkehr)
- Attraktivität - Gestaltqualität - Umgang mit Plätzen + Räumen (Marktplatz, ...)
- Fußwege + Querungen verkehrsreicher Straßen
- Rechtes Weserufer als Planungsaufgabe
- "Soziale Stadtplanung" (junge Menschen, ...)
- ④ Grüngürtel als Planungsaufgabe
Östl. Weserufer → Gesamtgrünraum

Weitere Themen

Anbindung Bahnhof (Pendler, ...)

3

- Anbindung Touristischer Ziele (Schachtschleuse, etc.)
- Anbindung aller Stadtgebiete
- Stadtumgehung (LKW-Verkehr)

Attraktivität - Gestaltqualität - Umgang mit Plätzen + Räumen (Marktplatz, ...)

- Fußwege + Querungen verkehrsreicher Straßen
- Rechtes Weserufer als Planungsaufgabe

2

"Soziale Stadtplanung" (junge Menschen, ...)

Grüngürtel als Planungsaufgabe - Östliches Weserufer > gesamter Grünraum

1

5 Kleingruppenarbeit Weitere Themen

Nachdem die Moderatoren die Ergebnisse aus den Kleingruppen zu den Konzeptideen der vier Teilbereiche zusammengefasst dem Plenum vorgestellt hatten, wurden mit den Teilnehmern drei weitere Themen für eine vertiefende Kleingruppenarbeit am Nachmittag bestimmt. In drei Gruppen wurden dann folgende Themen diskutiert:

Kleingruppe:

“ Soziale Stadtplanung - und Gestaltung des öffentlichen Raumes ”

Kleingruppe:

“ Grüngürtel als Planungsaufgabe ”

Kleingruppe:

“ Anbindung Bahnhof ”

Die Diskussionsergebnisse wurden in diesem Fall von einer Teilnehmerin und zwei Teilnehmern aus den jeweiligen Kleingruppen dem Plenum vorgestellt.

- Spielmöglichkeiten für **Kinder** > (von) Besuchern
> (von) Bewohnern - ausreichend (*Spiel*-)Plätze
aber kaputt
 - +Aufenthaltsbereiche
 - darf nichts kosten
 - an mehreren Stellen
 - > draußen
 - > drinnen < auch Betreuung (Sicherheit (*als*) DL (*Dienstleistung*))
- Lebensraum**
- **Jugendliche** (bis 25 Jahre) > (es) fehlen in der Innenstadt: Kino
"zukünftige Kunden" Kneipe
Disco
- wenig Jugendliche in der Stadt
(*deren*) Bedürfnisse bei Nutzungen + Aufenthaltsbereichen (*berücksichtigen*)
(*Einrichtungen für Jgl.*) gibt es > ABER: verbessern!
- Bolzplätze (einrichten)
 - Streetworker / Sozialarbeiter (*einstellen*)
 - neue Formen von Kultur und Freizeit, Neue Subkultur (Cyberspace)
 - **Ältere**
 - (*Problematik*) Rollatoren / Kopfsteinpflaster
 - **Jung + Alt** - Gemeinsam
 - z.B. Schachspiel - Stadtteilzentrum / Orte für Sozialarbeit - "Mehrgenerationenhäuser"

Moderator:
Andreas Hollstein



Frau Schulze trug die Ergebnisse
der Kleingruppendiskussion
im Plenum vor

STADT MINDEN

INNENSTADT

ATTRAKTIVITÄT - GESTALTQUALITÄT - RÄUME/PLÄTZE
"SOZIALE STADTPLANUNG" - JUNGE MENSCHEN



- Touristen - Erwartungen > Image (Kopfsteinpflaster !?
Kompromisse suchen
- Werbung an Fassaden (*wird eher negativ gesehen*)
- Aufenthaltsbereiche (Bänke) positiv einerseits (*sollten geschaffen werden*)
andererseits Konflikte (*Randgruppen / Ladeninhaber*)
- (*Einrichtung von*) Arbeitsgruppen (*zum Thema*) historisches Minden < Ehrenämter
- "Erwerbslose renovieren Häuser"
- Museumsaktionen (*verstärken zum Thema*) Historie - Alltag < Touristen (*ansprechen*)
- Öffentliche Räume, um zu essen (*Picnic am Weserufer, etc.*)

STADT MINDEN

INNENSTADT

ATTRAKTIVITÄT - GESTALTQUALITÄT - RÄUME/PLÄTZE
"SOZIALE STADTPLANUNG" - JUNGE MENSCHEN

GESTALT

- Touristen-Erwartungen ⇒ Image (Kopfreinplaster !?)
- Werbung an Fassaden
- Aufenthaltsbereiche (Bänke) positiv-einerseits
negativ-andererseits Konflikte
- Arbeitsgruppen histor. Minder - Orientierter
- "Erwerbslose stornieren Häuser"
- Museumsaktionen Historie ~ Alltag ← Touristen!
- "Off Räume um zu Essen,

Konsumtive
Sünden

- Grüngürtel als Anlage selbst schon eine Attraktion (auch ohne Funktionen)
- Teilbereiche weitestgehend gleichwertig
- Qualität (*verbessern*) und Ergänzung Spielplätze (Ring von Plätzen)
- Ergänzung von Bepflanzung, Durchforstung / Unterbewuchs (*beseitigen*)
- Übergänge MIV (*motorisierter Individualverkehr*) / Fußgänger
- Radverkehr in Innenstadt lenken > Änderung Linie(-führung) Weserradweg in die Stadt
Info am Sommerbad
- Sicherheitsfrage (nachts) (*diskutieren*)
- Kontrovers: Sichtachsen Innenstadt / Weser zwischen Weserbrücke und Glacisbrücke
- Amphitheater (*im Glacis*) an der Königstraße / Ecke Parkstraße am Botanischen Garten
(*wiederherstellen*)
- Bootsverleih Schwanenteich (*einrichten*)
- Erhalt des Schülerlotsendienstes
- Fahrrad-Hotel Johansenstraße
- Ergänzung Bewuchs östliches Ufer bis Glacisbrücke
- Vorsicht geboten was öffentliche Fläche im Grüngürtel
(*keine weitere Privatisierung von Flächen im Grüngürtel*)

Moderator:
Thomas Fiebig



Herr Korth trug die Ergebnisse
der Kleingruppendiskussion
im Plenum vor

STADT MINDEN

INNENSTADT

Grüngürtel als Planungsaufgabe
östl. Weserufer/Glaciis / Σ Grünraum

- Grüngürtel als Anlage selbst schon Attraktion (auch ohne Funktionen)
- Teilbereiche weitestgehend gleichwertig
- Qualität und Ergänzung Spielplätze ('Ring' um Plätzen)
- Ergänzung Bepflanzung, Durchforstung/Unterbewuchs
- Übergänge MIV/Fußgänger
- Radverkehr in Innenstadt lenken, Info am Sommerbad
- Sicherheitsfrage (Nachts)
- kontrovers Sichtachsen zw. Weserbrücke und Glaciisbrücke
- Amphitheater an der Königsstraße / Ecke Parkstr.
- Bootverleih Schleusenleiche
- Fahrrad-Hotel Johanneisenstraße
- Ergänzung Bewuchs östl. Ufer bis Glaciisbrücke
- Vorsicht geboten was öffentliche Fläche in Grüngürtel



↘ Änderung Linie Weserradweg in die Stadt

Botanischer Garten
- Erhalt d. Schimmlotzen-
dientes

BEDIENQUALITÄT

- Takt Bus > Problem ZOB (Fahrplan)
Problem: Anbindung ÖPNV Bahnhof - Innenstadt
- Positiv: Kostenloses Parken (*am Bahnhof*)
Negativ: zu Spitzen(*belastungs*)zeiten Stellplätze voll
- Mehr Einpendler als Auspendler
- Erreichbarkeit ist zu verbessern
- Orientierung ist zu verbessern
- ZOB > Shuttle > Bhf > Bus > Aussen (Takt der Bahn beachten!)
- Weg Bahnhof - Innenstadt "zu weit"

STÄDTEBAU

- Orientierung im Bahnhof schlecht
- Defizit (*Gestaltung*) Bahnhofsumfeld
- "Rahmenplanung "Rechtes Weserufer" beachten
- Stellplatzdefizit ist zu beheben!

Moderatorin:
Gudrun Walter



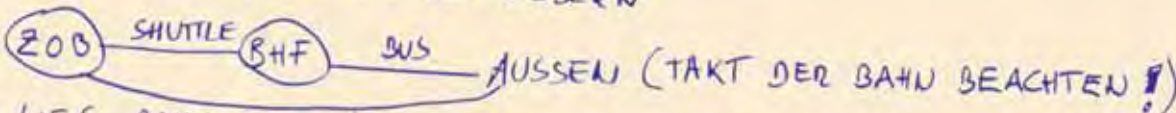
Herr Prof. Richter trug die Ergebnisse der Kleingruppendiskussion im Plenum vor

STADT MINDEN

INNENSTADT

KG ANBINDUNG BAHNHOF

BEDIENQUALITÄT

- TAKT-BUS \Rightarrow PROBLEM ZOB (FAHRPLAN)
PROBLEM: ANBINDUNG ÖPNV BAHNHOF - INNENSTADT
- POSITIV: KOSTENTREIES PARKEN
NEGATIV: ZU SPITZENZEITEN STELLPLÄTZE VOLL
- MEHR EINPENDLER ALS AUSPENDLER
- ERREICHBARKEIT IST ZU VERBESSERN
- ORIENTIERUNG IST ZU VERBESSERN
- 
 - ZOB SHUTTLE BHF BUS AUSSEN (TAKT DER BAHN BEACHTEN!)
- WEG BAHNHOF - INNENSTADT "ZU WEIT"

STÄDTEDAU

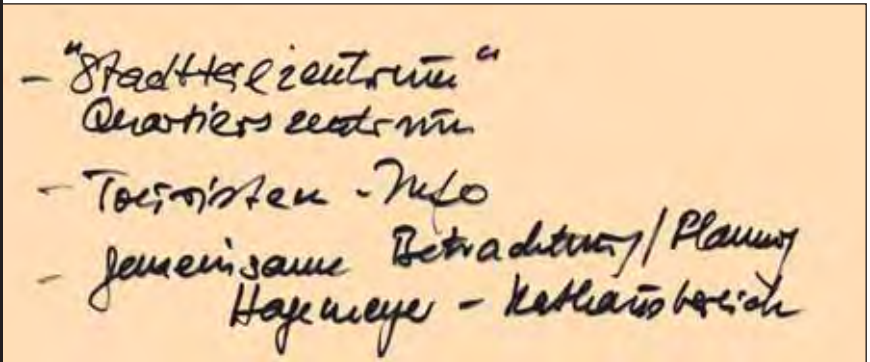
- ORIENTIERUNG IN BAHNHOF SCHLECHT
- DEFIZIT: BAHNHOFSUMFELD
- "RAHMENPLANUNG RECHTES WESERUFER" BEACHTEN
- STELLPLATZ-DEFIZIT IST ZU BEHEBEN!

Bericht aus den Kleingruppen

5.4

Nachdem die Co-Moderatoren (vgl. vorherige Kapitel) im Plenum aus den Kleingruppen berichtet hatten, benannten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal Themen, die weiter verfolgt werden sollten:

- "Stadtteilzentrum"
Quartierszentrum
- Touristen-Info
- gemeinsame Betrachtung /
Planung
Hagemeyer - Rathausplanung



Mitschrift: Nennungen aus dem Plenum

Resumee

Die weitere Kleingruppenarbeit hat gezeigt, dass für die Innenstadt (-entwicklung) parallel eine Diskussion über die Veränderung von (Teil-) Räumen und die Formulierung von Ansprüchen durch Betroffene / Nutzer etc. stattfinden muss.

Dabei sind die Möglichkeiten von Veränderungen direkt dort zu suchen, wo sich Potenziale und Absichten für Veränderungen zeigen. Innenstadt bedeutet auch immer eine direkte Nachbarschaft von öffentlichem und privaten Raum, deren Nutzungen teilweise ineinander übergehen. Umso wichtiger ist es, die öffentlichen städtebaulichen Interessen in die privaten Planungsüberlegungen einfließen zu lassen.

Dieses kann nur vor dem Hintergrund eines Konsenses aller Beteiligten über die Kriterien und Maßstäbe für räumliche Veränderungen in der Innenstadt erfolgen.

Hier ist eine Ebene zu suchen, die einen Ausgleich beider Interessen erlaubt (städtebauliche Beratung).

Der Aspekt " Soziale Stadtplanung - Gestaltung des öffentlichen Raumes " hat nochmal die Wichtigkeit der Aneignung des innerstädtischen Raumes durch die Bewohner / Nutzer deutlich gemacht.

Die Etablierung der Innenstadt als eigenes Lebensumfeld stellt sich dabei für Minden gleichrangig zu dem Ziel der Attraktivierung für Besucher / Touristen dar.

Dies zeigen auch beispielhaft genannte " Tätigkeitsfelder " :

- Entwicklung von Quartieren / Quartiersplätzen (Stadt-Teil-Zentren)
- Optimierung der Touristen-Info (Ausgestaltung / Standort)
- Sicherstellung der gemeinsamen Betrachtung / planerischen Herangehensweise bei den Standorten Hagemeyer / Wehmeyer und Rathaus.

Beide Aspekte - räumliche Veränderung und Ansprüche von Betroffenen und Nutzern - bedürfen aufgrund des stetigen Entwicklungsprozesses von Innenstadt einer andauernden Revision.



Blick in das Plenum

Herr Huesmann wies auf das eingerichtete Internetforum zu den Planungswerkstätten hin, und bat auch dort um Teilnahme. Die Adresse des Forum lautet:

www.forum-minden.dhp-sennestadt.de

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Herr Bürgermeister Buhre bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Mitarbeit in der Planungswerkstatt. Er lud alle Teilnehmenden ein, die

3. Planungswerkstatt
am 16. Juni 2007
im Weserkolleg
am Martinikirchplatz

zu besuchen und dort mitzuarbeiten. Diese Werkstatt beginnt wieder um 9.30 Uhr und wird einen halben Tag dauern.

Die 3. Planungswerkstatt soll sich der Frage der Umsetzung von Maßnahmen widmen. Zudem sollen weitere Planungsaspekte vertieft werden.

Nr	Name Vorname	Straße Ort	Telefon	E-Mail
1	Abrusatz, Lutz	Moltkestr. 7 32727 Minden	d. 0571/82866-0 p. 0571/85665	info@rae-damm-kuehle.de
2	Albers, Roland	Jadestr. 5 b 32423 Minden	Tel. 0571/3983631	rolandalbers@t-online.de
3	Althoff, Heinz	Menzelstraße 60 32429 Minden	5 51 34 F: 95 19 130	althoff-minden@t-online.de
4	Bark, Bodo	Wittekindallee 35 32423 Minden	Tel. 0571/85701	bodo.bark@arcor.de
5	Baum, Bärbel	Birkhuhnweg 34 32427 Minden	Tel. 0571/47451	
6	Baum, Ulrich	Birkhuhnweg 34 32427 Minden	Tel. 0571/47451	ulrich-baum@t-online.de
7	Behning, Kerstin	Hahler Str.128 32427 Minden		kerstin.Behning@web.de
8	Bloech, Falk	Paulinenstr. 18 32427 Minden	Tel. 0571/84741	falk.bloech@t-online.de
9	Boegen, Stefan	Goebenstraße 9 32423 Minden	38 99 20	stefan.boegen@web.de
10	Böttger, Dieter	Bredeweg 25 32425 Minden	Tel. 0571/43237 g.Tel. 05741/34530	dieter.boettger@teleos-web.de
11	Broßheit, Ralf	Klarastr. 11 32427 Minden	0571/87492	rabromi@gmx.de
12	Buhre, Michael	Rathaus	0571/89-203	m.buhre@minden.de
13	Buhrmester, Wolfgang	Knutweg 20 32423 Minden	3 41 89	Awbuhrmester@teleos-web.de
14	Calvert, Charles	Nach den Bülden 12 32429 Minden		
15	Derlin, Rainer	Königsglaci 17 32427 Minden		RuH.Derlin@t-online.de
16	Diepholz, Eike	Wallfahrtsteich 14 32425 Minden	Tel. 0571/43154	Diepholz@gmx.net
17	Eickriede-Byczynski, Elke	Amrumweg 20 ^{Karlshader} 32427 Minden _{Weg 3}	Tel. 0 571 16491745	ebyczynski@gmx.net
18	Erzigkeit, Gaby	Jagdweg 5 32427 Minden	388 67 00	gabyerzigkeit@aol.com
19	Erzigkeit, Klaus-Georg	Rathaus		kg.erzigkeit@minden.de
20	Fesl, Achim	Weserstraße 72 32423 Minden	?	achim.fesl@web.de
21	Fiebig, Thomas	Vennhofallee 97 33689 Bielefeld	05205 3230	info@dhp-sennestadt.de
22	Fischer, Hans-Jürgen	Apeldorner Weg 7 32427 Minden	Tel. 0571/55888 gesch. 0571/3935275	Fischerpc1@aol.com
23	Franzen, Ludgers	Gutenbergstraße 13 32427 Minden	3 25 62	ludgers.franzen@teleos-web.de
24	Frenz, Dr. Christian	Weingarten 42 32423 Minden		c.frenz@teleos-web.de
25	Fricke, Berndt	Andersenweg 67 32429 Minden	95 22 65 0171-26 13 12 27	berndt.fricke@gmx.de

Anhang

Teilnehmerliste

26	Fricke, Christiane	Andersenweg 67 32429 Minden	95 22 65	berndt.fricke@gmx.de
27	Frische Hartmut	Mindener Straße 454 32479 Hille	0571/ 44809 Fax: 45121	
28	Frühlingsdorf, Peter	Marienkirchplatz 5 32427 Minden		froehlingsdorf.peter@teleos-web.
29	Frühlingsdorf, Petra	Marienkirchplatz 5 32427 Minden		froehlingsdorf.petra@teleos-web.
30	Frohne, Rolf	Königstr. 25-27 32423 Minden	Tel. 0571/850800 Fax 0571/840909	frohne@frohne-architekten.de
31	Gemlau, Eberhard	Töpferweg 6 32429 Minden		e.gemlau@freenet.de
32	Gemlau, Karin	Töpferweg 6 32429 Minden		k.gemlau@freenet.de
33	Gerlhof, Hans	Besselstr. 22 32427 Minden	Tel. + Fax 0571/22566	
34	Gerling, Andrè	Kreiansal 6 32425 Minden	Fax:0571/9739171	AGerling@gmx.net
35	Gorsinsky, Friedemann	Schillerstraße 30 32423 Minden		friedemann.gorsinsky@malzmind
36	Griepentrog, Karin	Bismarckstraße 23 32427 Minden	2 86 14	
37	Griepentrog, Volkmar	Bismarckstraße 23 32427 Minden	2 86 14	
38	Grüner, Horst	Nettelbeckstr. 8 32427 Minden		horst@horstgruener.de
39	Harre, Olaf	Lübbecker Str. 82 32429 Minden		o_harre@yahoo.de
40	Häseker-Meyer, Monika	Theodor-Heuss-Str.22 32423 Minden	2 54 11	mhaeseker-minden@teleos-web.
41	Hauptmeier, Sabine	Hohe Straße 7 32423 Minden	840 116	sabine.hauptmeier@teleos-web.d
42	Herbusch, Andreas	Hermannstr. 39 32423 Minden	0571/21403	andreas.herbusch@teleos-web.d
43	Hirschberg-Köhler, Gisela	Stiftstr. 11 32427 Minden	0571/26292	hhhirschberg@gmx.de
44	Hoffmann, Erich	IWA 32425 Minden Marienstr. 122	Tel. 0571/9461822	Hoffmann@iwa-minden.de
45	Hollstein, Andreas	Vennhofallee 97 33689 Bielefeld	05205 3230	info@dhp-sennestadt.de
46	Homann, Uta	Nach den Bülten 12 32429 Minden	0571/26112	
47	Homann-Saadat, Shirin	Nach den Bülten 12 32429 Minden (Berlin)	0571/26112	veiled_spaces@hotmail.com
48	Hoppmann, Christel	Minden	0571/710671	christel.hoppmann@teleos-web.d
49	Huesmann, Jens-Peter	Vennhofallee 97 33689 Bielefeld	05205 3230	info@dhp-sennestadt.de
50	Hüsing, Wolfgang	Lübbecker Str. 242 32479 Hille	Tel. 0171/7741069	wolfgang.huesing@t-online.de
51	Ibe, Peter	Sandfurt 8 a 32423 Minden		peter.ibe@t-online.de
52	Idelberger, Horst	Paulinenstr. 20 32427 Minden	Tel. 0571/23637	

53	Keil, Birgit	Kutenhauser Dorfstraße 48 32425 Minden	4 36 68	<i>berndt@t-online.</i>
54	Kersten, Manfred	Rilkeweg 19 32427 Minden	58 05 48	h.m.kersten@t-online.de
55	Kettenbach, Hermann	Pflugstraße 5 32425 Minden		hw.kettenbach@t-online.de
56	Knigge, Birgit	Kaufmannsbrede 20 32429 Minden		Knigge@Architekt-Henjes.de
57	Kohlbrandt, Silvia	Am Rathaus 20 32423 Minden		Silvia.Kohlbrandt@gmx.de
58	Kolbe, Helmut	Auenweg 4 32425 Minden	Tel. 0571/41039	huu.kolbe@t-online.de
59	Koltermann, Michael	Brockmannweg 10 32425 Minden	40 49 547	m.kolt@web.de
60	Korella, Gotthard	Eggeweg 4 32425 Minden	4 45 45	g.korella@web.de
61	Kortekamp, Horst	Busch 16 32423 Minden	3 61 91	horstkortekamp@aol.com
62	Korth, <i>HANS-PETER</i>	Parkstraße 10 32427 Minden	<i>FAX</i> Tel. 0571/21737 <i>TEL</i> Fax 0571/23216	
63	Kreie, Wilhelm	Amtmeister-Stolte-St.31 32429 Minden	Tel. 0571/5090833	W.Kreie@t-online.de
64	Kube, Jürgen	Wilhelmstr. 10 32427 Minden	<i>0571-3885728</i>	info@zimmermeisterin.de
65	Kühle, Matthias	Königstr. 112 32427 Minden	T+F 0571/850 283	Matthiaskuehle@aol.com
66	Kuhlmann, Thomas	Deichhof 6 32423 Minden		thomas.kuhlmann_mi@web.de
67	Lauer, Bettina	Lübbecker Straße 240 32429 Minden	973 03 20	info@bettina-lauer.de
68	Lax, Jürgen	Weingarten 58 32423 Minden		Lax@Lax-undWolf.de
69	Lax, Michael	Rathaus	0571/ 89-789	M.Lax@minden.de
70	Lentz, Michael	Rispenweg 14 b 32425 Minden		m.Lentz@minden-luebbecke.de
71	Lentz, Silke	Rispenweg 14 b 32425 Minden		m.Lentz@minden-luebbecke.de
72	Liene, Kirsten			kirsten.liene@leg-nrw.de
73	Linder, Christiane	Wittekindallee 35 32423 Minden	2 32 86	christiane-linder@m-l-facilitymar
74	Markgraf, Andreas	Rathaus	0571/89- 292	a.markgraf@minden.de
75	Marx, Oliver	Markt 6 32423 Minden	Postanschrift	
76	Michels, Daniela	Goebenstraße 42 32423 Minden	0571 / 88 00 03 0160/594 8412	
77	Moelle, Klaus	Daimlerstraße 30 32425 Minden	4 69 59	
78	Möhring, Andreas	Am Walde 7 32425 Minden	8 75 90	
79	Möller, Ulli	Hahler Str. 32427 Minden		Moeller@hum-minden.de

Anhang
Teilnehmerliste

80	Muhle, Dr. Gert	Hahler Straße 25 32427 Minden	0571 / 2 47 80 Fax: 88 01 66	
81	Müller, Detlef	Königstr. 21 32423 Minden	0571 386 2112	dm_minden@yahoo.de
82	Naujock, Achim	Rathaus		a_naujock@minden.de
83	Niggemann, Tobias	Greisenbruchstr. 21 32423 Minden	fon +49 571 850700	Ni@TN3.de
84	Nordsiek, Dr. Hans	Rilkeweg 32427 Minden	Tel. 0571/53979	rilkeweg@aol.com
85	Nordsiek, Marianne	Rilkeweg 32427 Minden	Tel. 0571/53979	rilkeweg@aol.com
86	Ochs, Karl-Heinz	Hahler Str. 47 32427 Minden	0571/ 22380	Karlheinz.ochs@teleos-web.de
87	Ochsenfarth, Melanie	Granitstraße 15 32425 Minden	0571/ 39 83 869	mochsenfarth@web.de
88	Otting, Peter	Obermarktstraße 35 32423 Minden	Tel. 0571/23093	obermarkt@aol.com
89	Parrizas, Oliver	Walver Acker 21 32425 Minden		oliver@parrizas.de
90	Plata, Ursula	Leuthenstraße 3 32425 Minden	4 64 87	
91	Post, Thorsten	Unterm Berge 81 32479 Hille	Tel. 0571/26927 Fax 0571/26922	T.Post@teleos-web.de
92	Rapp, Heidrun	Osterfeldweg 13 32423 Minden	Tel. 0571/31999	
93	Rapp, Karl Heinz	Osterfeldweg 13 32423 Minden	Tel. 0571/31999	
94	Rasche-Schürmann, Linda	Vennhofallee 97 33689 Bielefeld	05205 3230	info@dhp-sennestadt.de
95	Rathert, Werner	Blumenstraße 48 32427 Minden	0571 / 82 94 486	office@pro-plan-immo.de
96	Rehsies, Birgit	Apollostr. 14 a 32425 Minden		birgit.rehsies@t-online.de
97	Reichel, Gabriele	Nach Poggenmühle 8 32425 Minden	64 93 76	gabrielereichel@aol.com
98	Reichel, Wolfgang	Nach Poggenmühle 8 32425 Minden	64 93 76	wolfgangreichel@aol.com
99	Reichold, Wolf	Markt 20 32423 Minden	Tel. 23408	wolfreichold@freenet.de
100	Reuter-Lacour, Birgit	Hermannstr. 4 32423 Minden	0179 - 28 39 428	birgit_reuterlacour@gmx.de
101	Richter, Gerhard	Franz-Boas-Str. 9 32427 Minden	0571 /517 12	Prof.G.Richter-Minden@t-online.de
102	Richter, Helmut	Havelweg 2 32425 Minden		helmut.richter-minden@arcor.de
103	Rinke, Regine	Weingarten 23 32423 Minden	64 64 912 oder 6 1380	regine.rinke@pro-arbeit.de
104	Rodenberg, Jürgen	Hardenbergstr. 31 32427 Minden	Tel. 840958	rodenberg.mi@web.de
105	Rüter, Eckhard	Minderheideweg 51 32425 Minden		mail@rueter-elektronik.de
106	Schenk, Dr Herwig	Alte Kirchstr. 19 32423 Minden	Tel. 0571/9759793	H.Schenk@teleos-web.de
107	Schmidt, Christa	Immanuelstraße 10 32427 Minden	0571 / 273 36	

108	Schmidt-Martens, Christiane	Niedersacherstr. 12 32457 PW		info@csm-porta.de
109	Schnitker, Rolf	Meisterweg 1 32427 Minden		info@schnitker.de
110	Schnittker, Ditmar	Schenkendorfstraße 14 32427 Minden	0571 / 23636	familieschnittker@gmx.de
111	Schönbeck, Edith	An den Fischteichen 8 31675 Bückeburg	05722 / 64 03	
112	Schramm, Ulrich	Rispenweg 8 32425 Minden		ulrich-schramm@t-online.de
113	Schramme, Olaf	Schmittingstr. 3 32423 Minden	Handy 0170/9820104	oschramme@teleos-web.de
114	Schreiber, Wolfgang	Thorenfeld 1 32425 Minden		Schreiber@teleos-web.de
115	Schüler, Gerald	Große Heide 50 32427 Minden	0571/ 89- 900	g.schueler@minden.de
116	Schülke, Manfred	Roonstr. 11 32427 Minden	Tel. 0571/8292288	manfred.schuelke@gmx.net
117	Schulze, Ulrieke	Hahler Str. 67 32427 Minden	Tel. 0571/28873	ulrieke.schulze@t-online.de
118	Seidemann, Anke	Marienwall 13 32423 Minden		anke.seidemann@web.de
119	Steffen, Martin	MT-Redaktion	0571/ 882 145	lokales@mt-online.de
120	Tenspolde, Daniel	Meisenweg 20 32429 Minden	Tel. 0571/52078 Hdy. 0178/6579052	daniel3@tenspolde.de
121	Thienelt, Wolfgang	Hansastr. 12 32423 Minden	0521 / 97 25 087	wthienelt@web.de
122	Ulbrich, Brigitte	Umradstr. 25 32423 Minden	Tel. 0571/87514	
123	Völker, Sibylle	Rodenbecker Straße 102 c	8 73 17	asvoelker@teleos-web.de
124	Völker, Alexander	Rodenbecker Straße 102 c	8 73 17	asvoelker@teleos-web.de
125	Volz, Bernd	Pappelweg 24 32429 Minden	5 18 37	bvolz@freenet.de
126	von Wrisberg, Edith	Festungstr. 5 32423 Minden	Tel.+ Fax 0571/31255	vonwrisberg@gmx.de
127	Walter, Gudrun	Vennhofallee 97 33689 Bielefeld	05205 3230	info@dhp-sennestadt.de
128	Warnstorf, Jochen	Markt 10 32423 Minden	20 333	
129	Weber, Wolfgang	Vinckestr. 1 32423 Minden	Tel. 0571/880066 Fax 0571/880099	vorstand@adfc-minden.de
130	Weiss, Klaus D.	Weingarten 38 32423 Minden	0571 / 21677 F: 85144	Architypus@t-online.de
131	Wilkening, Heike	Düpeweg 9 32425 Minden	?	

Anhang
Teilnehmerliste

132	KORTH KARIN	WIE 62	T. 23216 F. 21737	
133	Bierbaum, Heidi	Klinkenstr. 9 32429 Minden	T. 58847	heidi.bierbaum@web.de
134	Hausdorff Philipp	Stiftstr. 4 32427 Minden	0172-5202891	PHILIPPAUTHALLE - MINDEN.DE

Mindener Tageblatt 4. April 2007

Erste Schwerpunkte in Werkstatt erkennbar

100 Bürger beteiligten sich an Planungsforum

Von Martin Steffen

Minden (mar). Bürgermeister Michael Böhre zeigte sich zufrieden: „Ein viel versprechender Auftakt“, richtete der Verwaltungschef am Ende der ersten Planungswerkstatt zur Innenstadtgestaltung seinen Dank an die Organisatoren der Werkstatt um den Stadtplaner Jens Peter Huesmann und vor allem an die mitwirkenden Bürger.

Denen ging es am Samstag während der fast vier Stunden dauernden Werkstatt um städtische Identität und Zentralität und um den „richtigen“ Mix aus Einzelhandel, Dienstleistungen und Wohnen.

Die Diskussion um Innenstadt und Domhof-Galerie auf eine breitere Basis zu stellen, ist das Anliegen der Planungswerkstatt für die City die im Februar ins Leben gerufen wurde (das MT berichtete). Gut 120 Anmeldungen hatte die Stadt seitdem registriert; etwa 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger erschienen Samstag im großen Rathaussaal.

Wenn auch die Stadtverwal-

tung und die Organisatoren vom Bielefelder Büro Drees Huesmann Planer den weiter gesteckten Rahmen des Begriffes „Innenstadtplanung“ insbesondere für die erste Sitzung betont hatten, ging es vielen Anwesenden vordringlich um das geplante Einkaufszentrum Domhof-Galerie und den dafür geplanten Abriss des „neuen“ Stadthauses.

Die gegensätzlichen Positionen dazu sorgten auf beiden Seiten zu Beginn für eine zuweilen emotionale Diskussion, die einzelnen Befürwortern und Gegnern der Planung auch ins Unsachliche rutschte. Insgesamt war die Arbeit der Kleingruppen dagegen von sachlicher Diskussion gekennzeichnet, ging es Samstag doch vor allem darum, auszuloten, was in den Augen der interessierten Bürger zur Innenstadtplanung gehört.

Teilnehmer benennen Stärken und Schwächen

Dazu trug sicher auch der unaufgeregte und versierte Moderationsstil der Stadtplaner Thomas Fiebig, Andreas Hollstein und Gudrun Walter bei, die in den Arbeitsgruppen die Themen und Debattenbeiträge sortierten. In drei etwa gleich großen Grup-



Punkte verteilen für „ihre“ Themenschwerpunkte konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Planungswerkstatt zur Innenstadtgestaltung.
Foto: Martin Steffen

pen arbeiteten die Teilnehmer nach der Einleitung heraus, worauf sie in der Innenstadt Wert legen und was dafür zu tun ist.

Die Benennung von Stärken und Schwächen entwickelten sich aus der von den Stadtplanern vorgeschlagenen Themen wie „Infrastruktur“, „Öffentlicher Raum“, „Verkehr“, „Einzelhandel“ oder „Wohnen“ und damit in Minden verbundenen positiven und negativen Aspekten. Angemerkt werden konnte alles: vom fehlenden öffentlichen Grün in der City über die schlechte Anbindung von Bahn-

hof und rechtem Weserufer bis zur Frage des Wohnens mit Kindern und der Beleuchtung von Straßen und Plätzen. Neben Alltagsnotwendigkeiten zeigte sich in allen Diskussionsgruppen ein Interesse an Stadtfunktionen, an städtischer Identität und der Wirkung Mindens nach außen. Das belegte dann auch die Auswertung. Wer teilgenommen hatte, konnte in einem abschließenden Meinungsbild drei Punkte auf einer Tafel mit verteilen. Die Punkteverteilung wird nun mit den übrigen Stellungnahmen und Anmerkungen aus-

gewertet und den Teilnehmern zugestellt, um die konkreteren Planungen der kommenden Sitzungen daran anzuknüpfen.

Erkennbar sind bereits zwei Einflussgrößen: Städtische Identität, von den Planern reichlich gesperrt als „Definition von Sorfgaltsbereichen zur funktionalen/gestalterischen Qualifizierung von Innenstadt im Sinne der innerstädtischen Funktionen“ bezeichnet, führte die Punkteliste an, dicht gefolgt von Anforderungen an die Qualität und Quantität von Dienstleistungen und Einzelhandel.

Bericht des Mindener Tageblattes zur 1. Planungswerkstatt



Mindener Tageblatt 30. April 2007

Historische Komponenten und Investoren

Planungswerkstatt für Mindener Innenstadt hatte ihr zweites Treffen im Rathaus

Minden (sk). Welche Stadt wollen die Mindener haben? Dieser Frage ging man am Samstag erneut im Rathaus nach. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die geplante Domhofgalerie läuft zurzeit eine kommunale Konzeptsuche in der Bürgerschaft.

Und dabei steht die Domhofgalerie nicht unbedingt im Mittelpunkt des Gedankenaustauschs. In drei Arbeitsgruppen mit jeweils 20 bis 30 Bürgerinnen und Bürgern kamen an der Stadtgestaltung Interessierte – darunter natürlich auch Befürworter und Gegner des umstrittenen Konsumtempels am Dom – am Samstag im Rathaus ins Gespräch. Bereits Anfang März hatte sich die Ideenwerkstatt zusammengefunden, um jene Punkte zu sammeln, in denen eine Innenstadt den an sie gestellten Ansprüchen genügen muss. Während am vergangenen Samstag über die Qualitätsanforderungen an die Innenstadt diskutiert wurde, folgt im Juni der Austausch darüber, wie sich die Ideen verwirklichen lassen. Im Auftrag der Stadt Minden moderiert das Bielefeld-



Im großen Rathaussaal tagte eine der Gruppen, die sich mit dem Bild der Innenstadt auseinandersetzte.
MT-Foto: Stefan Koch

der Planungsbüro Drees/Huesmann den Diskussionsprozess.

Stadtplaner Jens-Peter Huesmann zu der Veranstaltung am Samstag: „Unterschiedliche Vorstellungen wurden kontro-

vers diskutiert.“ Deutlich sei geworden, dass in Minden ein großer Respekt vor den historischen Komponenten der Innenstadt bestehe. Andererseits sei vielen auch bewusst, dass es

jetzt schon Bereiche gebe, in denen Investoren aktiv seien – wie das Areal Hagemeyer/ehemaliges Sparkassengebäude, ZOB oder auch die Obermarktpassage in der Nachbarschaft.

Bericht des Mindener Tageblattes
zur 2. Planungswerkstatt